

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 64.

Mittwoch den 5. März.

1862.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Königl. Ministerium der Justiz in Gemäßheit der Verordnung vom 30. December 1861, die Ausführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches und des Gesetzes wegen Einführung des letzteren betreffend, S. 3 und 53 für das Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte zu Leipzig

1) Herr Gerichts Rath Carl Friedrich Berner und
2) Herr Gerichts Rath Dr. Christian Adolph Emil Schilling
zu rechtsgelehrten Richtern, der erstere zugleich zum Vorsitzenden, ferner
3) Herr Gustav Moriz Claus, Königl. Hannoverscher Generalconsul, Kramermeister und Bankdirector,
4) Herr Carl Heinrich Andreas Poppe, Königl. Sächsischer Geheimter Kammer Rath u. Bankdirector, so wie
5) der Herr Handlungsdeputirte Carl Heinrich Gustav Halberstadt, allerseits zu Leipzig,
zu Mitgliedern aus dem Handelsstande, mündlich
6) Herr Buchhändler Ludwig Adolph Herrmann Kost,
7) Herr Julius Heinrich Moriz Schomburgk und
8) Herr Gustav Adolph Friedrich Kus, ebenfalls sämmtlich allhier wohnhaft,
zu stellvertretenden Mitgliedern des Handelsgerichts ernannt worden sind, so ist auf fernere Anordnung des ernannten Königl. Ministerii von dem unterzeichneten Directorium heute mit der Verpflichtung der oben unter 4, 5, 6, 7 und 8 aufgeführten Herren Handelsrichter aus dem Kaufmannsstande — während die des Herrn Generalconsuls Claus wegen Unwohlseins desselben auszusetzen war — so wie mit der Einweisung der rechtsgelehrten Mitglieder des Königl. Handelsgerichts in ihre Function und dadurch mit des letzteren Constituirung und Eröffnung verfahren worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 3. März 1862.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes,
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 114 des Gewerbegesetzes angefertigte Liste der für die Handelskammern stimmberechtigten und wählbaren Inhaber hiesiger Handels- und Fabrikgeschäfte liegt von heute an bis zum 20. März d. J. auf dem Rathhause zu jedes Betheiligten Einsicht aus.

Reclamationen sind daselbst mündlich oder schriftlich bei Verlust derselben für die bevorstehende Wahl innerhalb der angegebenen Frist anzubringen.

Leipzig, den 25. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleichner.

Submission auf Anfuhr von Brennholz.

Es sind 27 Abraumhaufen vom Rosenthal und
44 Klaftern 1¹/₂elliges eichenes Scheitholz vom Sonnenwitzer Revier

auf den Rathsholzhof anzufahren und werden Diejenigen, die diese Fuhrn zu übernehmen gesonnen sein sollten, veranlaßt, ihre Offerten bis spätestens den 5. März in der Kanzlei der Rathskube versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Holzfuhrn“ versehen, abzugeben. Die Bedingungen, unter denen die Fuhrn vergeben werden sollen, können ebendasselbst von Jedermann eingesehen werden.

Leipzig, den 28. Februar 1862.

Des Rathes Deputation zum Holzhofe.

Bekanntmachung.

Das restaurirte Parkterrelogis in dem Communhause Schulgasse Nr. 21 soll vom 1. April d. J. ab gegen einvierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich Donnerstag den 6. März d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen so wie das Inventar des zu vermietenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 25. Februar 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Holz-Auction.

Donnerstag den 6. März d. J. von Nachmittags 1 Uhr an sollen im Rosenthal auf der bei der Sinnenmannschen Brücke beginnenden Linie ca. 180 büchene, eichene, rüsterne, erlene und aspene Scheitklaftern so wie 1¹/₂ eichene Ruchklaftern gegen verhältnismäßige Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 28. Februar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung **Freitag den 7. März**
zum ersten Male:

Der Störenfried,

Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix,
und

Sand in die Augen,

Lustspiel in zwei Acten von Eugen Labiche und Eduard Martin, deutsch von Alexander Bergen,
aufgeführt werden. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die überaus günstige Aufnahme beider Stücke auf andern
Bühnen, verbunden mit dem wohlthätigen Zwecke, eine recht zahlreiche Theilnahme des geehrten Publicums zur Folge
haben werde.

Leipzig, den 3. März 1862.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Ueber Vindication und Nichtvindication, Außercourssetzung und Wiederincourssetzung der Inhaber- papiere nach der neuen Handelsgesetzgebung.

Das sächsische Gesetz: „die Ausschließung der auf jeden Inhaber lautenden Creditpapiere von der Vindication betreff.“, vom 8. Juni 1846 stellte in §. 1 den Grundsatz fest:

„daß alle öffentlichen auf den Inhaber gestellten Creditpapiere aus den Händen des dritten redlichen Besitzers mit der Vindication oder einer andern dinglichen Klage nicht zurückgefordert werden können.“

Ueber Ursache und Zweck dieses Gesetzes sprach sich die sächsische Staatsregierung, als sie den Entwurf desselben mittelst Decrets vom 14. September 1843 an die Stände brachte, dahin aus, daß der sich immer mehr ausbreitende Verkehr mit Staatspapieren und Actien aller Art es im Interesse des Handels auf das Dringendste geboten erscheinen lasse, alle auf Briefsinhaber (au porteur) lautenden Staatspapiere, Actien und sonstigen öffentlichen Effecten von der Verfolgung durch Vindication und alle anderen dinglichen Klagen auszuschließen. Der Verkehr mit den gedachten Papieren sei, so lange sie vindicable blieben, höchst schwierig und unsicher und bereite dem gewissenhaften und umsichtigen Geschäftsmanne so große Schwierigkeiten und Nachteile, daß er Geschäfte mit derartigen Werthspapieren lieber ganz von der Hand weisen müsse. Deshalb erscheine es angemessen, den Vorzug der Nichtvindication, welcher bisher nur rücksichtlich der sächsischen landwirtschaftlichen Obligationen und Kammercreditcassenscheine gegolten habe, auch mit allen übrigen öffentlichen auf den Inhaber lautenden Creditpapieren zu verbinden. Diesen Motiven sind die Stände beigetreten und als Grundregel ist festzuhalten, daß in Sachsen beim Handel mit Werthspapieren der vorgedachten Gattung der redliche Erwerber gegen Vindications- und andere dingliche Klagen unbedingt zu schützen ist, dafern nicht eine der beiden Ausnahmen eintritt, von denen der Gesetzgeber in §. 3 handelt.

Darnach können nämlich in Sachsen dergleichen Creditpapiere nur dann mit dinglichen Klagen vom dritten redlichen Besitzer eingeklagt werden,

- a) wenn auf den Papieren selbst bei deren Ausstellung bemerkt worden ist, daß sie der Vindication unterliegen sollen;
- b) wenn ihnen die Zahlbarkeit an den Inhaber dadurch benommen worden ist, daß sie durch eine nach den bestehenden inländischen oder ausländischen Vorschriften darauf gebrachte Bemerkung einer öffentlichen Behörde oder der sie emittirenden Anstalt außer Cours gesetzt oder für Eigenthum einer bestimmten Person erklärt worden sind.

Nach der Fassung des Satzes sub b gewinnt es den Anschein, daß in Sachsen schon damals eine gesetzliche Bestimmung existirt habe, wornach namentlich öffentliche Behörden auf Antrag der Inhaber dergleichen Papiere außer Cours und wieder in Cours zu setzen ermächtigt worden seien. Dem ist jedoch nicht so. Weil nämlich ein solches Gesetz noch nicht existirte, während z. B. in Preußen dieser Gegenstand durch die Gesetzgebung bereits regulirt war*), beantragten die Stände die Erlassung der diesfallsigen Vorschriften, und es hieß in dem bald darauf erschienenen Landtagsabschiede vom 17. Juni 1846 (S. 44 des Ges. u. Verordn.-Bl.) unter Nr. 6: „Der weitere Antrag auf Vorlegung eines Gesetzes, worin Normen festzustellen, unter welchen alle und jede sächsischen öffentlichen Creditpapiere, mit Ausschluß des eigentlichen Papiergeldes, auf gleiche Weise wie die Pfandbriefe des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins, außer Cours und wieder in Cours gesetzt werden könnten, wird in Erwägung gezogen werden.“ Ob dergleichen Erwägungen späterhin stattgefunden haben, ist uns nicht bekannt, wir wissen nur so viel, daß bis gegen Ende des vorigen Jahres ein sächsisches Gesetz dieses Inhalts nicht erschienen ist, die gemeinschaftliche Handelsgesetzgebung aber die willkommene Veranlassung zu Ausfüllung dieser Lücke der sächsischen Gesetz-

*) Val. §. 47 ff. des 15. Titels im 1. Theile des Landrechts und das R. Pr. Gesetz über das Wiederincourssetzen der unter öffentlicher Autorität auf jeden Inhaber ausgefertigten Papiere, vom 4. Mai 1843. (R. Pr. Gesetz. v. J. 1843, S. 179.)

gebung gegeben hat. Denn Vorschriften, wie man den auf den Inhaber lautenden Papieren die Eigenschaft der Inhaberpapiere entziehen und wieder beilegen kann, sind für Sachsen erst durch §. 17 des Einführungsgesetzes zum deutschen Handelsgesetzbuche vom 30. October 1861 und §. 44 und 45 der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 30. December 1861 ertheilt worden.

Hiernach kann nun Jedermann, in dessen Händen sich Inhaberpapiere befinden, solche, mit Einschluß der Zinsleisten, außer Cours setzen lassen. Jede öffentliche Behörde ohne Ausnahme ist competent, dies auf Antrag des Inhabers zu bewirken. Ueber den Antrag wird ein amtliches Protokoll, welches stets den Namen des Antragstellers enthalten muß, aufgenommen und bei der Behörde aufbewahrt. Die Außercourssetzung kann auf doppelte Weise erfolgen, und zwar entweder so, daß das Papier als Eigenthum einer bestimmten Person bezeichnet, oder so, daß es nur im Allgemeinen außer Cours gesetzt wird. Als Eigenthümer kann jede physische oder moralische Person (also z. B. eine Gesellschaft, Corporation, Anstalt, Stiftung und dergl.) bezeichnet werden. Die Außercourssetzung erfolgt dadurch, daß auf dem Papiere die Bemerkung: „Für N. N. außer Cours gesetzt“ oder „Außer Cours gesetzt“ von der Behörde angebracht, amtlich vollzogen und mit dem amtlichen Stempel versehen wird. Diese Bemerkungen sind stempelfrei, an Kosten für Bemerkung und Protokoll zusammen sind jedoch wegen jedes außer Cours gesetzten Papiers 1/100 vom Nominalwerthe desselben, niemals aber über 10 Ngr. zu erheben. Darnach würden gar nur 25 Pf. für Außercourssetzung eines Inhaberpapiers von 50 Thlr., ferner 13 Pf. bei Papieren von 25 Thlr. und 6 Pf. bei Papieren von 12 1/2 Thlr. Nominalwerth zu entrichten sein. Werden mit einem Papiere zugleich die dazu gehörigen Zinsleisten außer Cours gesetzt, so dürfen dafür besondere Gebühren nicht liquidirt werden.

Was die Wiederincourssetzung anlangt, so ist zu unterscheiden. War die Außercourssetzung auf den Namen des Eigenthümers erfolgt, so kann erstere nur von der genannten Person selbst, beziehentlich von den legitimirten Vertretern oder Rechtsnachfolgern derselben, bei jeder öffentlichen Behörde beantragt werden. War sie jedoch ohne Bezeichnung eines Namens geschehen, so kann nur von Demjenigen, welcher dieselbe beantragt hatte, beziehentlich von seinen legitimirten Vertretern oder Rechtsnachfolgern, die Wiederincourssetzung beantragt werden, und zwar nur bei der nämlichen Behörde, welche die Außercourssetzung bewirkt hatte, oder, wenn diese Behörde aufgehoben wäre, bei der an deren Stelle getretenen Behörde. In jedem Falle hat die competente Behörde über den Antrag ein, den Namen des Antragstellers enthaltendes, amtliches Protokoll aufzunehmen und aufzubewahren. Die Wiederincourssetzung geschieht durch eine amtlich zu vollziehende, mit Datum und amtlichem Stempel zu versehenende Bemerkung auf dem Papiere „Wieder in Cours gesetzt“. Auch diese Bemerkungen sind stempelfrei, die Gebühren aber dieselben, welche für die Außercourssetzung erhoben werden dürfen.

Anlaß zu den vorstehenden gedachten Bestimmungen über Außercours- und Wiederincourssetzung der Inhaberpapiere gab nämlich der Inhalt des 306. und 307. Artikels des Handelsgesetzbuchs. Nach Art. 306 soll, wenn Waaren oder andere bewegliche Sachen von einem Kaufmann in dessen Handelsbetriebe veräußert und übergeben worden sind, der redliche Erwerber das Eigenthum erhalten, auch wenn der Veräußerer nicht Eigenthümer war. Das früher begründete Eigenthum erlischt. Jedes früher begründete Pfandrecht oder sonstige dergl. Recht erlischt, wenn dasselbe dem Erwerber bei der Veräußerung unbekannt war. Sind Waaren oder andere bewegliche Sachen von einem Kaufmann in dessen Handelsbetrieb verpfändet und übergeben worden, so kann ein früher begründetes Eigenthum, Pfandrecht oder sonstiges dingliches Recht an den Gegenständen zum Nachtheil des redlichen Pfandnehmers oder dessen Rechtsnachfolger nicht geltend gemacht werden. Das gesetzliche Pfandrecht des Commissionairs, Expeditours und Frachtführers steht einem durch Vertrag erworbenen Pfandrechte gleich. Dieser Artikel findet keine Anwendung, wenn die Gegenstände gestohlen oder verloren waren. Nach Art. 307 finden die Bestimmungen des vorigen Artikels bei Papieren auf Inhaber auch dann Anwendung, wenn die Veräußerung oder Verpfändung nicht von einem Kaufmann

in dessen Handelsbetrieb geschehen ist, und wenn die Papiere gestohlen oder verloren waren.

Diese Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs hatten zur Folge, daß nunmehr Vorschriften über Außercourssetzung, wodurch man sich namentlich gegen Diebstahl und andere unfreiwillige Verluste sicher zu stellen pflegt, und über Wiederincourssetzung der Inhaberpapiere gegeben werden mußten, sie führten sogar die in §. 17 des Einführungsgesetzes ausgesprochene Aufhebung des Eingangs gedachten Gesetzes vom 8. Juni 1846 herbei, da die Bestimmungen des letzteren im Wesentlichen in Art. 307 in Verbindung mit Art. 306 des Handelsgesetzbuchs enthalten sind. Die in §. 5 dieses nunmehr aufgehobenen Gesetzes enthaltene Bestimmung:

„die Redlichkeit des Besitzes ist so lange zu vermuthen, als nicht Derjenige, welchem Effecten der gedachten Art entwendet, auf betrügerische Weise entzogen oder sonst abhanden gekommen sind, dem Besitzer nachweist, daß er solche entweder selbst auf unredtmäßige Weise an sich gebracht oder darum, daß dies von einem seiner Vorbesitzer geschehen, zur Zeit der Erwerbung gewußt habe“,

hat ihren Platz in §. 16 des Einführungsgesetzes gefunden, wo es heißt:

„Wo die Redlichkeit des Besitzes in Frage kommt, ist dieselbe so lange zu vermuthen, als nicht das Gegentheil nachgewiesen wird.“

Und somit haben wir uns, was die vindication und Nichtvindication, so wie die Außercours- und Wiederincourssetzung der Creditpapiere betrifft, lediglich an die vorstehends gedachten Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, des Einführungsgesetzes und der dazu gehörigen Ausführungsverordnung zu halten.

Zum Schlusse mag bloß noch die Bemerkung Platz ergreifen, daß nach §. 17 des Einführungsgesetzes Werthpapiere im Königreiche Sachsen ohne Genehmigung der Regierung von Privatpersonen, selbst aus dem Handelsstande, (incl. von Gesellschaften, Corporationen und Anstalten auf jeden Inhaber (au porteur) nicht gestellt werden dürfen. Die dieser Vorschrift zuwider ausgestellten Werthpapiere sind nichtig, und es finden die Bestimmungen des Art. 307 auf dieselben keine Anwendung, wogegen für Papiere auf den Inhaber, welche außerhalb Sachsens ausgestellt werden, die Vorschriften des Art. 307 nur dann gelten, wenn deren Ausstellung nach dem Gesetze des Orts der Ausstellung gestattet ist.

Handwerkerschule.

Es ist eine wohl allgemein anerkannte Thatsache, daß unsere jetzigen Volksschulen mit wenig Ausnahmen nicht genügen, um dem Handwerker die für seinen Beruf nothwendigen Kenntnisse zu verschaffen, es beweist dies schon der zahlreiche Besuch der Sonntagsschulen, in welchen nicht etwa bloß die in dem Volksschulunterricht gar nicht oder nur mangelhaft vertretenen Unterrichtsgegenstände, wie Mathematik, Physik, Chemie, Sprachen und Zeichen gelehrt werden, sondern sogar der Unterricht im Rechnen und Schreiben, in der Orthographie und Geographie, der doch eigentlich mit dem Austritte aus der Volksschule seinen Abschluß finden sollte, fortgesetzt werden muß, weil das unabwiesliche Bedürfnis dazu da ist. Machte sich nun dieser Mangel in der Organisation unseres Volksschulwesens bisher schon sehr fühlbar, so wird dies in der Folge in noch viel höherem Grade der Fall sein, da die nun in Sachsen eingeführte Gewerbefreiheit bald Veranlassung zu noch größeren Anforderungen an die Bildung und Kenntnisse der Gewerbetreibenden geben wird. Es wird sich daher die Nothwendigkeit der Errichtung von gewerblichen Bildungsanstalten in den größeren und mittleren Städten Sachsens immer mehr herausstellen.

Was die Organisation dieser Anstalten anlangt, so müssen neben dem für alle Gewerbe nothwendigen Unterricht in der Physik, Chemie, Waarenkunde, Geschäftskunde u. dergl. noch besondere Abtheilungen für specielle Gewerbelehre, z. B. für Metallarbeiter, Holzarbeiter, Färber und Drucker, Weber u. s. w. eingerichtet werden, wenn sie den an eine höhere Bildungsanstalt für Gewerbetreibende zu stellenden Anforderungen genügen sollen. Vor Allem dürfte aber in Leipzig eine solche Anstalt am unentbehrlichsten sein.

In richtiger Würdigung aller dieser Verhältnisse hat nun auch Herr Stadtrath Ries bereits im October vergangenen Jahres das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, dem er seit einer langen Reihe von Jahren angehört, auf die Wichtigkeit der Errichtung einer Bildungsanstalt für Gewerbetreibende in Leipzig aufmerksam gemacht und einen hierauf bezüglichen Antrag gestellt, nach welchem das Directorium der genannten Gesellschaft die Sache in die Hand nehmen sollte. Der mit großem Beifall begrüßte Antrag wurde angenommen und eine Commission erwählt, welche mit den hierzu nöthigen Vorarbeiten betraut wurde.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Angelegenheit hielt Herr Professor Rossmäpler in der am vergangenen Freitag stattgehabten nichtöffentlichen Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft einen Vortrag hierüber und schilderte in beredter Weise die Nothwendigkeit der Errichtung einer solchen Anstalt in Leipzig, die

er auf echt deutsche Weise „Handwerkerschule“ zu nennen vorschlug. Er machte darauf aufmerksam, wie jetzt gerade der rechte Zeitpunkt für ein solches Unternehmen gekommen sei, jetzt wo durch Auflösung der Innungen manches Capital verfügbar geworden sei, das wahrlich zu keinem passenderen Zweck verwendet werden könnte; er forderte daher die Innungsmeister auf, Alles aufzubieten, um ihre Innungen zu bewegen, die verfügbaren Capitalien für diesen Zweck zu überlassen. Er knüpfte ferner in seiner Rede an seinem im Tageblatte veröffentlichten Artikel hinsichtlich der Verwendung des alten Theaters an und schlug vor, beim Rathe der Stadt Leipzig dahin zu wirken, daß dasselbe für die Zwecke der polytechnischen Gesellschaft, des Bildungsvereins und der zu errichtenden Handwerkerschule überlassen werden möchte. — (Da die Aussichten für ein neues Theater jetzt immer mehr zu schwinden scheinen (? d. Red.), so dürfte, wenn man wegen der Verwendung der 60,000 Thlr. in Verlegenheit wäre, sich in der Handwerkerschule eine recht passende Gelegenheit zur nützlichen Anwendung finden.)

Die mit warmer Hingebung für die Sache gesprochenen Worte des Herrn Prof. Rossmäpler wurden auch mit vielseitigem Beifall aufgenommen und riefen eine lebhaftige Debatte hervor, an der sich viele der Anwesenden mit sichtlichem Interesse beteiligten. Die Gesellschaft beschloß dann, daß sofort von Seiten des Directorii ein öffentlicher Aufruf an alle Innungen und Genossenschaften Leipzigs ergehe, in welchem um möglichst zahlreiche Unterstützung zur Gründung dieser für unsere Stadt gewiß segensreichen Handwerkerschule gebeten werden solle. Die erwählte Commission wird unterdessen sich mit der Ausarbeitung des Planes weiter beschäftigen.

Zum Andenken des verstorbenen Rector Lipsius.

— w. Den zahlreichen Freunden in der Nähe und Ferne und den dankbaren Schülern des zu früh der Welt und seinem Wirkungskreise entrienen Rectors der Thomasschule Dr. Carl Heinrich Adelbert Lipsius, weiland Privatdocenten an der hiesigen Universität, Mitgliedes mehrerer gelehrten Gesellschaften, wird die Mittheilung erwünscht sein, daß soeben eine Ausgabe von den „Schulreden“ des Verstorbenen mit voraus geschickter biographischer Einleitung (letztere ist 36 Seiten lang) bei Hirzel hier erschienen ist. Die Anzahl dieser „Schulreden“ bei verschiedenen Gelegenheiten gehalten“ beläuft sich auf dreiunddreißig. Die verschiedenen Anlässe waren zunächst die Lektionsöffnungen nach den verschiedenen Schulferien, dann zur Vorbereitung auf das h. Abendmahl, so wie ferner auf die Confirmation, auch Einführungs- und Entlassungsreden, Grab- und Gedächtnisreden (die 26. Rede ist dem Andenken Großmann's, die 27. dem des vorigen Rectors Prof. Stallbaum gewidmet), Reden bei kirchlichen Feierlichkeiten, endlich bei vaterländischen Feierlichkeiten.

Pensionsfonds - Benefiz betr.

Am nächstkommenden Freitag den 7. März a. c. findet die erste diesjährige Benefizvorstellung für den Pensionsfond des hiesigen Stadttheaters statt und hat der stets auf eine besondere Auswahl bedachte Ausschuß zu gedachtem Fond für diesmal die Aufführung zweier Lustspiele bestimmt, von denen das eine, „Der Störenfried“, von unserm Mitbürger, dem so beliebten Lustspieldichter Roderich Benedix, hier zum ersten Male über die Bretter geht und von ganz ausgezeichnete Qualität sein soll, das andere aber, „Sand in die Augen“, aus dem Französischen von Alexander Bergen, bereits einmal und zwar ebenfalls mit ungemeinem Beifalle gegeben wurde.

Diese Stückwahl und unsere ausgezeichneten Lustspielkräfte lassen einen heitern, genussreichen Abend im Voraus erwarten, und wird auch deshalb die so rege Theilnahme, welche das hiesige kunstsinige Publicum von jeher dem genannten wohlthätigen Institute, das ja dazu ins Leben gerufen wurde, um die Lieblinge der geehrten Theaterfreunde an Leipzig dauernd zu fesseln, widmete, sich mit Zuversicht aufs Neue durch einen außergewöhnlichen Theaterbesuch glänzend betheiligen.

Gasbeleuchtung.

Heute Abend werden zum ersten Male die neuen Gaslaternen auf dem Hospitalplatze und in der Thalstraße brennen, denen sich die der Carolinen-, Kohlen-, bayerischen, hohen, Albert- und Elisenstraße noch im Laufe dieser und künftiger Woche anreihen werden.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Handarbeiter Friedrich Gottlob Langer aus Marktleebberg, in den betreffenden Personalacten als ein verschmitzter und wegenger, bereits 19 mal mit beziehentlich Zuchthaus, Arbeitshaus

und Gefängnis, außerdem 15 mal polizeilich bestrafte Dieb charakterisirt, kam am Vormittage des 23. Novbr. v. J., nachdem er nicht erst lange zuvor dem Arbeitshause den Rücken gekehrt hatte, zufällig in den Hof eines Hauses auf der Reichsstraße, sah in einem verschlossenen Gewölbe daselbst durch ein offenstehendes Fenster einen Ofen nebst 11 Stück dazu gehörigen Rohren, stieg ohne Weiteres durch das Fenster ein, holte die Ofenrohre heraus und verkaufte sie auf den Vorschlag seines Bekannten, des Handarbeiters Carl Friedrich Dammbriick aus Schönau, eines ebenfalls schon oftmals wegen Diebstahls bestrafte Subjectes, mit dem er in der Stadt zusammentraf, an einen Händler in Lindenau für 19 Gr. Nachmittags holte er dann, weil die Sache so gut verlaufen war, auf dieselbe Weise auch noch den Ofen aus jenem Gewölbe und verkaufte ihn für 1 Thlr. an denselben Lindenauer Händler. Der Erlass wurde zwischen Langer und Dammbriick getheilt.

Letzterer, der beidemals die gestohlenen Sachen mit nach Lindenau getragen, hier den Handel eingeleitet und abgeschlossen hatte, wollte zwar nicht gewußt haben, daß Langer den Ofen und die Rohre gestohlen habe; allein daß er hierüber nicht im Unklaren gewesen war, das bezeugte nicht nur die von ihm selbst zugestandene Aeußerung gegen Langer: „der Ofen und Rohre seien wohl auch nicht auf seinem Miste gewachsen“, so wie das fernere Zugeständnis, daß ihm allerdings der Gedanke beigekommen sei, Langer möge die Sachen gestohlen haben, obschon dieser es auf Vorhalt verneint habe, sondern es legte auch dafür der weitere Umstand Zeugnis ab, daß Dammbriick Langer, mit dem er früher auf dem Arbeitshause zusammen gewesen war, trotzdem dem Lindenauer Händler als einen ganz ehrlichen Mann aus Eröbern vorstellte, der lediglich durch seine Ausweisung aus letzterem Orte zum Verkauf des Ofens und der Rohre gezwungen sei.

Langer wurde in der am 4. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrath Dr. Wilhelm abgehaltenen Hauptverhandlung wegen Diebstahls unter Berücksichtigung des Rückfalls zu 1 Jahr Zuchthaus, Dammbriick wegen Diebstahlsbegünstigung zu 3 Wochen Gefängnis, die zugleich durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden, verurtheilt. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten; eine Verteidigung fand nicht statt.

Zur Tageschronik.

Am Abend des 2. ds. Mts. ist der bereits ganz in Verwesung übergegangene Leichnam des Schlossergesellen Georg Philipp Diez aus Idstein im Luppefluß in der Bürgeraue aufgefunden und am darauf folgenden Tage durch das I. Gerichtsamt Leipzig II. aufgehoben worden.

Die am 27. vor. Mon. in auffälliger Weise erfolgte Selbstentlebung der Ehefrau des Schneidergesellen Schlosser in Gohlis hat zu verschiedenen beunruhigenden, selbst in hiesigen Blättern weitverbreiteten Gerüchten Veranlassung gegeben, welche jedoch durch die auf Antrag der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft von dem königl. Bezirksarzte vorgenommene Obduction des Leichnams in keiner Weise bestätigt worden sind. Nach dem Gutachten des königlichen Bezirksarztes ist der Tod der verehel. Schlosser in Folge Erstickung durch Selbststrangulation erfolgt. Man sieht hieraus wieder zur Genüge, mit welcher Vorsicht solche Gerüchte von den Zeitchriften aufzunehmen sind, wenn sie sich nicht strafrechtlicher Abhandlungen aussetzen wollen.

Verschiedenes.

Leipzig, den 3. März. Der erste Transport sächsischer Ausstellungsgegenstände zur Londoner Ausstellung wurde am 1. d. M. durch das Expeditions-Haus Joh. Fr. Dehlschläger's Nachfolger abgefertigt. Das Gewicht betrug circa 2500 Centner.

Nachdem bereits am vergangenen Freitag ein Extrazug mit in Chemnitz angefertigten und für die Ausstellung in London bestimmten Maschinen hier durchpassirt war, kamen heute abermals 8 Lowrys mit Maschinen aus der Hartmannschen Fabrik in Chemnitz hier an und gingen auf der Magdeburger Bahn weiter nach London. Auf dem nämlichen Zuge befanden sich 52 große Kisten mit Meißner Porzellanwaaren, die gleichfalls für die Ausstellung bestimmt sind. (L. Nachr.)

Nach der Forststatistik sämtlicher Wälder Deutschlands, ausschließlich Oesterreichs, welche der k. preussische Oberforstmeister E. W. Maron in Berlin kürzlich veröffentlicht hat, sind von den 9574 Quadratmeilen Zollvereinsgebiet 2312 Quadratmeilen Waldboden, oder von 206,491,000 preussischen Quadratmorgen 50,679,000. Süd- und Südwestdeutschland sind reicher an Wald als der Norden und Nordosten. Die waldreichsten Länder sind Nassau, Kurhessen, Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, wo 40,20, 40,52, 49 und 35 % der Gesamtfläche dem Walde gehören und 1,75, 2,00, 2,16, und 1,84 Quadratmorgen auf den Kopf der Bevölkerung zu rechnen sind, während in Preußen (bei großem Unterschied in den Provinzen) 26 % des Gesamtbodens bewaldet sind und durchschnittlich 1,50 Quadratmorgen auf den Kopf kommen. Den verhältnißmäßig geringsten Waldumfang haben Mecklenburg, Hannover und Oldenburg. Unter den Nachweisen über die verschiedenen Besitzkategorien finden wir von jenen 50,879,000 Quadratmorgen Forstboden 17 Millionen im Eigenthum des Staats, 669,000 M. im Besitz von Kirchen und Stiftungen und mehr als 23 1/2 Millionen Morgen im Privatbesitz.

Leipziger Börsen-Course am 4. März 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/8	do. II. - do.	5	102 5/8	pr. 100		70 3/4
- - - kleinere	3		do. III. - do.	5		Anhalt-Dessauer Bank à 100		
- 1855 v. 100	3	90 5/8	Aussig-Teplitzer	5		pr. 100		27 1/2
- 1847 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4		Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1852, 1855 v. 500	4	102 3/8	do. do. do.	4 1/2		Braunschweiger Bank à 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 3/4	Chemnitz-Würschmitter do.	4		pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/2	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	4		pr. 100		66
rentenbriefe kleinere	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2		Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg - Halberstadter	4 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100		80
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2		Gothaer do. do. do.		76 1/2
do. - 500	3 1/2		do. II. - do.	4 1/2		Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25	3 1/2	102 1/2	do. III. - do.	4 1/2		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500	4		do. IV. - do.	4 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Leipz. Bank à 250 pr. 100		136
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	47 1/2		Lübecker Commerz.-Bank à 200		
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 do.			pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Meining. Credit-Bank à 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	161 3/4		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		72 1/2
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	59		pr. 100 fl.		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Köln-Mindener . . . à 200 - do.			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Cr.-C.-Sch. kleiner	3		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	225		Schles. Bank-Vereins-Actien		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	31 1/4		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25 - do.			à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeb.-Leips. à 100 - do.	224		Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Weimarerische Bank à 100		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	61	- - - B. à 100 - do.			pr. 100		
do. Loose v. 1854 . . do.	4		- - - C. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1860 . . do.	5		Thüringische . . . à 100 - do.		113 1/2			

Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Verains-Hand.-Goldm. à 1/45)	Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.	—	9.63/4	Silber pr. Zollfund fein	—	297/3	Bremen pr. 100 Mk L'dor k. S.
Angustd'or à 5 Mk pr. Stück	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	727/8	à 5 Mk k. S.
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 Mk	—	993/8	Breslau pr. 100 Mk Pr. Cr. k. S.
And. ausl. Ld'or do.	—	—	—	do. à 10 Mk	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	995/8	in S. W. k. S.
20 Frankenstücke	—	—	—	hier keine Auswechl.-Casse	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.
Holländ. Duc. à 3 Mk Agio pr. Ct.	—	—	—		—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato k. S.
Kaiserl. do. do. do.	—	—	—	Wechsel. (Notiz v. 3. März.)	—	—	3 M. k. S.
Breslauer do. à 65 1/4 Mk do. do.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	1423/4	Paris pr. 300 Fros. k. S.
Passir- do. à 65 Mk do. do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	571/16	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.
Conv.-Species und Gulden do. do.	—	—	—	52 1/2 fl.-F. k. S.	—	997/8	
do. 20 Kr. do. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 Mk Pr. Cr. k. S.	—	—	
do. 10 Kr. do. do.	—	—	—		—	—	
Geld pr. Zollfund fein . . . do.	—	—	—		—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Mk 14 Mk 8 1/2 Mk — †) Beträgt pr. Stück 3 Mk 4 Mk 7 1/4 Mk

Tageskalender.

Stadttheater. 116. Abonnements-Vorstellung.
Die erste Walpurgisnacht.
 Gedicht von Goethe. Nach der scenischen Einrichtung von Dr. Eduard Devrient. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Personen:
 Der älteste Druiden Herr Bertram.
 Ein germanischer Jüngling Herr Brunner.
 Eine alte germanische Frau Fräul. Buxler.
 Ein germanischer Mann Herr Schille.
 Herr Müller.
 Herr Bachmann.
 Herr Devrient.
 Herr Bischoff.
 Herr Lüd.
 Herr Witt.
 Herr Werther

Christliche Wächter

Germanische Männer, Frauen und Knaben, Druiden.
 In den letzten Zeiten des Heidenthums in Deutschland wurden von den Christen die Opfer der Druiden bei Todesstrafe untersagt. Trotzdem suchten die Druiden und das Volk zu Anfang des Frühlings die Höhen der Berge zu gewinnen, dort ihre Opfer zu bringen und die christlichen Krieger (durch deren Furcht vor dem Teufel) einzuschüchtern und zu versagen. Auf solche Versuche soll sich die Sage von der ersten Walpurgisnacht gründen.

Overture zu „Rosamunde“ von F. Schubert.

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Act von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.

Personen:
 Graf Heribert von Lidenstein, Bannerherr Herr Bertram.
 Adolf von Reichenberg, Ritter und seine Herr Brunner.
 Carolus von Stammen, Lehensmänner. Herr Bachmann.
 Friedrich von Krandsdorf, Herr Witt.
 Lubmilla, Heribert's Frau Bachmann.
 Helena, Adolf's Hausfrauen. Frau Bertram.
 Ludwiggarde, Carolus's Frau Treptow.
 Camilla, Friedrich's Fräul. Meyer.
 Isella, Lubmillen's Hofe Fräul. Karg.
 Udolin, Heribert's Page Fräul. Buxler.
 Ein Knappe Herr Werther.
 Mehrere Ritter, Heribert's Lehensmänner und deren Hausfrauen.

Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.
 Der Text der Oper ist an der Casse für 2 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Neunzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 6. März 1862.

Erster Theil. Symphonie (G dur) von Jos. Haydn. — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn J. de Monasterio aus Madrid. — Furiantanz und Reigen seliger Geister aus Orpheus und Euridice von Gluck. — „Adios à la Alhambra“, Maurischer Gesang für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn J. de Monasterio.

Zweiter Theil. Sinfonie pastorale von L. van Beethoven. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. März 1862.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Bitterberg), Morgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Morgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Eilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug].
 Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u. [Eilzug], Morgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
 Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Morgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Morgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Morgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Morgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.].
 Anf. Morgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Morgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Eilzug], Morgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Morgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Eilzug], Morgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], auch nach Frankfurt a. M., Morgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Morgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Morgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Eilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

**Bis mit zum 14. April 1862 gültige
Tägliche Abfahrts-zeiten**

für die
Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft (in der „Neuer“ genannt)
innerhalb der Stadt Leipzig selbst und ihrer Vorstädte.

Von wo aus?	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
a) Weststr. 56, Gödder's Haus.	7. 10	8. 10	9. 10	10. 10	11. 10	1. 10	2. 10	3. 10	4. 10	5. 30	6. 30	7. 30	8. 30
b) Lange Str. 20, Eitmeis's Haus.	7. 40	8. 40	9. 40	10. 40	11. 40	1. 40	2. 40	3. 40	4. 40	5. 6.	6. —	7. —	8. —

Fahrtour, auf welcher jedoch die eingeklammerten Stellen nur beiläufig berührt werden: ad a) Weststr., Promenadenstr., Gitterstr., Centralstr., Thomaskirchhof, (Klosterstr.), Thomask., (Petersonstr.), Markt, Grimma'sche Str., (Rathsmarkt), (Reichstr.), (Neumarkt), (Klosterstr.), (Universitätsstr.), Gitterstr., Augustusplatz, Poststr., Querstr., Dörrerstr., (Salomonstr.), Kreuzstr., Inselstr., Geißstr., Marienplatz, Lange Str.; ad b) Die nämlichen Straßen und Plätze, nur in umgekehrter Aufeinanderfolge. **Fahrtpreis**. Für die ganze Strecke, wie für einzelne Theile derselben, 1 Ngr. von jeder Person.
Leipzig am 9. December 1861.
Dr. Heine, Vorsitzender. Diege, Betriebsinsp.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtische Sparcasse.**
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss**: Hotel de Prusse.
- Photographisches Atelier von A. Brasch**, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
- Ernst Dehhardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

927. Am untengesetzten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Zoll-Centner, b) des **Betreibes** und der **Delsaaten** für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des **Spiritus** für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise** (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

- Rüböl loco: 13 2/3 Ngr. Bf., 13 1/4 Ngr. bez.; p. März, April, ingeleichen p. April, Mai und p. September, October, durchgehends 13 2/3 Ngr. Bf.
- Leinöl loco: 13 1/2 Ngr. Bf.
- Mohnöl loco: 17 3/4 Ngr. Bf.
- Weizen, 168 lb., braun, loco: nach Dual. 5 2/3 — 6 1/6 Ngr. Bf. und bez. [n. Dual. 68—74 Ngr. Bf. und bz.]
- Roggen, 158 lb., loco: nach Dual. 4 1/2 — 4 1/2 Ngr. Bf., 4 3/8 bis 4 1/2 Ngr. bez. [nach Dual. 53—54 Ngr. Bf., 52 1/2 bis 54 Ngr. bz.; p. März 52 1/2 Ngr. Bf.; p. April 53 Ngr. Bf.; p. Mai 52 1/2 Ngr. Bf., 51 1/2 Ngr. Gd.]
- Gerste, 138 lb., loco: nach Dual. 2 11/12 bis 3 Ngr. Bf. und bez. [n. D. 35—36 Ngr. Bf. und bz.]
- Hafers, 98 lb., loco: 17 1/8 Ngr. Bf., nach Dual. 1 3/4 — 1 7/8 Ngr. bz., 1 3/4 Ngr. Gd. [22 1/2 Ngr. Bf., nach Dual. 21—22 1/2 Ngr. bez., 21 Ngr. Gd.]
- Erbisen, 178 lb., loco: 5 Ngr. Bf. [60 Ngr. Bf.]
- Widen, 178 lb., loco: 3 11/12 Ngr. Bf., 3 3/4 Ngr. Gd. [47 Ngr. Bf., 45 Ngr. Gd.]
- Spiritus, loco: 17 1/4 Ngr. Bf., 17 Ngr. Gd.; p. März 17 1/4 Ngr. Gd.; p. April 18 Ngr. Bf., 17 3/4 Ngr. Gd.; p. Mai 18 1/4 Ngr. Bf., 18 Ngr. Gd.

Leipzig, am 4. März 1862.

M. Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Unsere, den Handarbeiter August Robert Burdorf von hier betreffenden Bekanntmachungen vom 6. December v. J., bezieh. 18 Januar d. J., abgedruckt in Nr. 342 des Leipziger Tageblattes vom Jahre 1861 und Nr. 21 vom laufenden Jahre, haben sich durch die Bestellung Burdorfs erledigt.
Leipzig, den 3. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Einert.

Öffentliche Vorladung.

Der Kaufmann **Victor Bernhard Haase** aus Leipzig hat sich wegen einer gegen ihn vorliegenden Anzeige zu verantworten. Da er sich dem Vernehmen nach bereits seit längerer Zeit auf einer Geschäftsreise befindet und sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch vorgeladen,
den 18. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an Bezirksgerichtsstelle vor dem Unterzeichneten sich behufs seiner Befragung zu stellen.
Alle Behörden werden ersucht, den genannten Haase auf diese Vorladung hinzuweisen und über den Aufenthalt desselben gefällige Nachricht anher zu ertheilen.
Leipzig, am 3. März 1862.

Königliches Bezirksgericht.
Solte, beauftragter Richter.

Auction.

Bierzig Auer Brabanter Sardellen sollen **Dienstag den 11. März 1862** Vormittags von 9 Uhr an in dem Gemölbe Nr. 49/50 in **Auerbachs Hofe** allhier in einzelnen Atern versteigert werden durch **Adv. Heinrich Gock**, Kön. Sächs. Notar.

Billige Bücher!!!

- Sängers Lust**. Deutsches Volksliederbuch für alle Stände. Enthaltend 620 der beliebtesten Lieder. 328 Seiten stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**
- Thieme, Aug. Gedichte**. 385 Seiten stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 3 Ngr.**
- Die Welt der Verbrechen**. Merkwürdige Criminalgeschichten und interessante Strafrechtsfälle. 10 Lieferungen. Inh.: Ein Menschenjäger-Proceß in New-York. — Die Raubmörderin Christine Hilpert. — Edward Oxford's Mordversuch gegen die Königin Victoria von England. — Margret Garrity des Mordes ihres Geliebten geständig und — freigesprochen u. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**
- Steffens, Karl, Volkskalender**. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. 12 Bogen stark. **Für nur 2 1/2 Ngr.**
- Die Hausthiere**, ihre Fähigkeiten und Charaktere, in interessanten Erzählungen dargestellt. (Statt 1/2 Thlr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**
- Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas**, oder der Freiheitskampf in Texas. 18 Bogen stark. 4 Thle. in einem Bande. **Für nur 2 1/2 Ngr.**
- Bibliothek des Frohsinns**. Auswahl von Meisterstücken der komischen Literatur. **Für nur 1 1/2 Ngr.**
- Atlantis**. Amerikanische Erzählungen und Geschichten. 10 Lieferungen. Inh.: Die Braut von Buena Vista. Erzählung aus dem mexican. Kriege. — Bruder Jonathan's Kalendergeschichten. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**
- Beumer, F. J., das neue Aschenbrödel**. Eine liebe Geschichte für Kinder. Mit 8 fein colorirten Bildern, gebunden. **Für nur 3 Ngr.**
- Bosco's berühmte 7 Karten**, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heiteren Gesellschaften. **Für nur 1 Ngr.**
- 8 Blatt**. Sammlung der neuesten **Zierpflanzen**. Fein colorirt. Zum Nachzeichnen und Malen. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**
- Amerika wie es ist**. 10 Lieferungen. Inh.: Die privilegierten Mäler-Spitzbuben u. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**
- Bechstein, Ludwig, Volks-Erzählungen**. 17 Bogen stark. Mit einer Abbildung. **Für nur 3 Ngr.**
- Niedel, G., Dorfbilder**. Drei Erzählungen. Inh.: Der Pelz. Das Sonntagkind. Das Christbäumchen. Mit drei feinen Stahlstichen. 13 Bogen stark. **Für nur 2 1/2 Ngr.**
- 10 Blatt Zeichenvorlagen**. (Landschaften.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:
Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.
Nicht nur den Vätern und Lehrern, sondern auch allen denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

71. Auction im städtischen Leihhause.

Heute Fortsetzung der Versteigerung von Pretiosen, Gold- und Silberwaaren.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Montag den 3. März 1862 Eröffnung der Dampfschiffahrt.

A. Zwischen Dresden-Pirna-Schandau.

Von Schandau früh 6 Uhr (von Pirna früh gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr) nach Dresden (und Meissen).
Dresden Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr (von Pirna Nachm. gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr) nach Schandau.

B. Zwischen Dresden-Meissen-Riesa (Eisenbahnanschluß).

Von Dresden Vorm. 9 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Uhr nach Meissen. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Riesa (Eisenbahnanschluß).
Meissen früh 8, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$, Nachm. 2 Uhr nach Dresden. Nachm. 4 Uhr bis Riesa (Eisenbahnanschluß).
Riesa früh 7 $\frac{3}{4}$ Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Dresden (und Schandau).

Abonnement- und coupirte Doppel-Billets von 1861 haben noch bis mit dem 30. April 1862 Gültigkeit und werden auch diesen Billets, wie den einfachen oder Tour-Billets, 50 Pfund Freigewicht gewährt.
Cajüten sind geheizt, Güter werden prompt befördert.
Dresden, den 1. März 1862.

Die Direction.

NB. Außer obigen Fahrten finden wegen des Dresdner Jahrmarktes noch folgende

Extra-Fahrten statt.

A. Montag den 10. und Dienstag den 11. März.

Von Pirna früh 6 Uhr, von Pillnitz früh gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Dresden.
Montag den 10. März Nachmittags 5 Uhr von Dresden nach Pirna.

B. Sonntag den 9. und Mittwoch den 12. März.

Von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Meissen und Riesa (Eisenbahnanschluß).

Sonntag den 9. März von Riesa Vorm. 11 Uhr (nach Ankunft der Chemnitzer und Leipziger Eisenbahnzüge) nach Meissen und Dresden.



Bekanntmachung.



Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen, daß von gestrigem Tage an die Wiedereröffnung der Dampfschiffahrt auf der Donau und demnach die Güter-Aufnahme begonnen hat.
Leipzig, am 3. März 1862.

J. Schneider & Co.,

Agenten der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Wien.

Wochen- und Amtsblatt für Began, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Im Verlage von C. C. Weinhold & Söhne in Dresden erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer Sort., Grimma'sche Straße Nr. 27:

Praktisches Kochbuch für bürgerliche Hausfrauen

herausgegeben
von
einer deutschen Hausfrau
Sophie Köhmer.

Preis: geb. 21 Ngr., broch. 18 Ngr.

Obgleich es schon sehr viele Kochbücher giebt, so dürfte gerade dieses mit seinen 900 Recepten, welche alle aus einer langjährigen und vielseitigen Praxis hervorgegangen und nach dem Princip der möglichsten Sparsamkeit gearbeitet sind, den verschiedenartigsten Anforderungen entsprechen, und von jeder Hausfrau sogleich verstanden werden können. Wir können daher dieses neue Kochbuch allen deutschen Hausfrauen aufs Angelegentlichste empfehlen.

Die höhere Töchterschule

im Locale des Zble'schen Pensionates
nimmt allezeit Schülerinnen für die Schul- und Fortbildungsklassen auf. Näheres mündlich.

Louis Thomas, Dir.,
Brühl 62. Sprechzeit 12— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Ein Philolog erbiethet sich zum Unterricht in der französischen, lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, so wie zur Vorbereitung für alle Classen der Gymnasien. Adressen beliebe man unter E. H. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Des leçons de grammaire et de conversation
françaises: Reichsstrasse, au chapeau d'or, 2. Etage.

Privat-Unterricht.

Ein Kaufmann erbiethet sich, junge Leute oder Erwachsene zu unterrichten in der doppelten und einfachen Buchführung, im Brieffschreiben und der kaufmänn. Correspondenz, im Rechnen und Wechselrechnen. Die Beschränkung des Unterrichtes auf einzelne Gegenstände oder weitere Ausdehnung desselben wird eben so wie die Zeit der Beendigung des Unterrichtes von Jedes Belieben abhängig gemacht.
Näheres Hainstraße Nr. 31 im Gewölbe von Madame Ahnert.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Clavier-Unterricht

an Kinder oder Erwachsene, die nur zu ihrem Vergnügen Clavier spielen und bald etwas lernen wollen, wird ertheilt und nähere Auskunft deshalb gegeben in dem Delicatessengeschäft von Herrn Emil Müller, Firma F. Schmidt & Co., Neumarkt, hohe Lilie.

Zur Beachtung.

Gründlicher Unterricht im Exercieren wird Erwachsenen und Knaben billigt ertheilt. Adressen unter H. F. werden bei Herrn Restaurateur Müller am Plauenschen Platz entgegen genommen.

Das Consulat der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika

befindet sich von heute an Bahnhofstraße Nr. 7.
Leipzig, 5. März 1862.

Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit gefertigt Hall. Gäßchen II, Hintergebäude 2 Tr.
Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt
Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Franz Kind,

Hotel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Verwechseln von Coupons und Dividendenscheinen.

Stablissemments-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich am 1. März auf hiesigem Plage (Neumarkt, große Feuerkugel im Hofe links 2 Treppen) ein offenes Geschäft unter der Firma

Musikalienhandlung von J. Rieter Biedermann

errichtet habe. Die Führung dieses Geschäfts habe ich Herrn Hermann Geissler aus Leipzig, dem ich zugleich Procura erteilt habe, übertragen, und bitte ich für die Folge meinen Verlag nur von dem hiesigen Geschäft zu beziehen.
Leipzig, im März 1862.

Hochachtungsvoll ergebenst
J. Rieter Biedermann
aus Winterthur.

Für Leidende!

Die Naturheilanstalt von Dr. Steinbacher in München fährt fort, Leidende in jeder Jahreszeit aufzunehmen. — Zahlreiche, vorzügliche Erfolge in den schwersten, oft für unheilbar angesehenen Fällen beweisen die weittragende Wirksamkeit unsrer auf eine 20jährige Erfahrung sich stützenden Regenerationscur. Ueber die Heilergebnisse bei chronischen Unterleibs- und Hautkrankheiten, so wie Leiden des Nervensystems in Folge großer Säfterverluste und serueller Erkrankung, als Pollutionen, Rückenmarkserkrankung, Impotenz, dann Krankheiten, welche auf Säftereintrichtung beruhen, wie Rheumatismus, Gicht, Scrophulose, Syphilis u. s. w., giebt Ausführliches der gratis zu beziehende Prospect und die im Schlosser'schen Verlag in Augsburg erschienenen Schriften:

- 1) Dr. Steinbacher's „Dampfbäder.“
- 2) Dr. Steinbacher's „Handbuch des Naturheilverfahrens.“

Hiermit die ergebenste Anzeige,

daß sich vom 1. März an das Verkaufsgeschäft meiner Strohhutfabrik in der Katharinenstraße im Gewölbe der alten Wäge befindet, woselbst alle Arten Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren angenommen werden. — Auch habe ich daselbst ein Commissionslager aller Sorten billiger und gut gearbeiteter Stiefeletten und Hausschuhe, was ich bei vorkommendem Bedarf gefälligst zu beachten bitte.

C. Kirchner.

Noch bemerke ich, daß sich das neue Stablissemment der Frühstücksstube zur „Deutschen Lebenshalle“ unmittelbar nebenan befindet, woselbst jeden Morgen von 1/26 Uhr an alle Sorten frische Wäckerwaaren zu haben sind; desgleichen alle Sorten geräucherter feiner Fleischwaaren, Würst und Sülze, so wie ausgezeichnete köchende Süßfrüchte und empfehle es zur ganz besonderen Beachtung.

Alle Tage frische Pfannkuchen feinsten Fülle.

J. Kirchner.

Ergebenste Anzeige.

Bei herannahendem Frühjahr empfehle ich mich den geehrten Hausbesitzern zu allen Maurer-Arbeiten, als Abputzen der Häuser, Repariren der Dächer und alle innerlichen Reparaturen.
(Meistergebühren werden nicht berechnet.)

A. Seelig, Baumeister,
Albertstraße Nr. 13.



Wollen Sie vor der Messe damit noch wegkommen!
In meiner Bettfederreinigungsanstalt werden auf meiner jetzt hier noch einzigen amerik. Maschine neuester Bauart die Federn von allem Schmutz und Krankheitsstoffe vollkommen gereinigt, und leiden auf derselben durchaus nicht. Bedienung stets sofort, schnell und billig, jemehr Gebett, je billiger und wird, wenns verlangt wird, das Waschen der Inlette zugleich mit besorgt.

F. Mettau, Königsstraße Nr. 6.

Strohhut-Bleiche

von G. A. Oehme, Petersstraße Nr. 37 part.,
empfehlte sich zum Bleichen aller Arten Strohhüte à Stück 5 \mathcal{R} , mit Modernisiren à Stück 10 \mathcal{R} , auch werden neue Hüte im Duzend billig gepreßt.

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft
Carl Brauer, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gummischuhe werden dauerhaft und schnell ausgebeßert
Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstädt.

Gummischuhe so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt
besten Qualität, im Durchgang, Gewölbe 29.
A. Scheuermann, Kaufhalle

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, u. solche reparirt
Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus. Schregott Stein.

Savon Imperial,

Savon Taridacé, Savon Essbouquet, Savon à la Violette, Savon d'Ananas, Savon de la Société Hygienique, Savon de Legrand empfiehlt
C. Hausteil, Nicolaistraße Nr. 54.

Solaröl: Arbeitslampen

(bei einem gasähnlichen Licht für nur 1 Pf. Verbrauch pr. Stunde) empfiehlt dem arbeitenden Publicum

Ferd. Pape, Nicolaistraße Nr. 13.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1862.

Carl Ahlemann.

Strohhut-Fabrik

Thomasgässchen No. 11,
erste Etage.

Strohhut-Lager

Grimma'sche Strasse No. 1 parterre,
vis à vis dem Naschmarkt.

Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Verändern.

Caroline Wagner,

Strohutfabrik Petersstraße Nr. 3,

zeigt dem geehrten Publicum an, daß das Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten Kofshaar-, Stroh- und Bandhüte begonnen hat. — Die weißen Bandhüte werden schön weiß, weich und leicht hergestellt, ich muß mir solche aber bis spätestens Ende dieses Monats erbitten.

Louis Ahlemann.

Strohutfabrik. — Strohhutbleiche. — Strohhutfarbe.

Ecke des Thomasgässchens und Thomaskirchhofs.

Die Strohhutfabrik von W. Becksmann,

Markt, Barthels Hof Nr. 8, 1. Etage, Salzgässchen Nr. 5, bringt ihr vollständiges Lager von Strohhüten, so wie die Wäsche, Bleiche und Färberei getragener Hüte in empfehlende Erinnerung.

Einen Posten

ältere Frühjahrs- und Sommerbänder

verkaufen wir von heute an, um damit zu räumen, in unserem

Detail-Geschäfte zu auffallend billigen Preisen.

Mit Sonnabend den 8. d. wird dieser Verkauf geschlossen.
Leipzig, den 1. März 1862.

Schüttel & Lömpe,

Grimma'sche Straße Nr. 33.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Harburger:	à 25 %	19 %	22 %	15 %	12 1/2 %
Französische:	à 1 %	22 %	26 %	17 1/2 %	15 %

empfehl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher

façonirten Mode-Bänder

zu außerordentlich billigen Preisen bei

Franz Mauer, Markt No. 17, Königshaus.

Gummischuhe, französische,

Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglichster Güte zu sehr billigen Preisen,

Luchschuhe mit Gummisohlen und Besatz für Damen auf den bloßen Fuß zu ziehen,

Self-Actings Gummischuhe für Herren und Damen, ohne Gebrauch der Hände anzuziehen,

Glacéhandschuhe à Paar 10 Ngr. in allen Farben für Herren und Damen,

do. mit tamburirten Näthen à 15 Ngr.,

Dosenträger sehr schöne Auswahl à 10 Ngr.,

Stearinkerzen à Pack 7 1/2 Ngr., sehr schön brennend,

Haarbürsten, Kämme und alle Arten Herrenartikel,

Parfümerien und Seifen von Bergmann & Co. in Rochitz,

so wie Reisegegenstände und Kurzwaaren aller Art empfiehlt und bittet um geneigten Zuspruch

Joh. Aug. Heber,

Nr. 3. Reichstraße Nr. 3.

Für jede Familie zu empfehlen.

Zur Verfeinerung des Teints und zur Conservirung der Haut kann nichts Besseres, Reelleres und für die Haut Schützenderes anempfohlen werden, als die vorzüglichen **Glycérine-Fabrikate** aus der Parfümeriefabrik von **Carl Süß**, Parfümeur in Dresden, als:

Echte Glycérine-Toiletteseife

à Packet 3 Stück 7 1/2 Ngr.

(Fein parfümirt u. reichhaltig die beste Glycérine enthaltend).

Unter allen den vielen Toilette-Seifen, welche jetzt unter verschiedenen Anpreisungen in Handel gebracht werden, hat sich obige reine **Glycérine-Seife** als die vorzüglichste und für die Haut vortheilhafteste seit langen Jahren bewährt; solche macht nach kurzem Gebrauch die rauheste und empfindlichste Haut geschmeidig und zart, giebt derselben ein erfrischendes, jugendliches Ansehen und entfernt sicher alle Arten Hautmängel als: Sommersprossen, gelbe Flecke etc. und ist vorzüglich zu empfehlen zum Gebrauch bei Bädern und für Kinder.

Pâte à la Glycérine.

(Glycérine-Haut- und Lippen-Crème).

Dieser vorzügliche Haut-Crème übertrifft in seiner wohlthätigen Wirkung alle Arten von Cold-Cream, erzeugt eine weiche, zarte Haut und verhindert das Aufspringen derselben, ein einziger Versuch genügt, um sich davon zu überzeugen.

In Büchsen à 7 1/2 und 15 Ngr.

Glycérine (flüssig)

bewirkt auf die Haut dieselbe wohlthätige Wirkung; einige Tropfen reichen hin, die Haut zart zu erhalten, aufgesprungene, raubgewordene zu heilen.

Fein präparirt und parfümirt à Flacon 5 Ngr.

Glycérine-Rasir-Seife

(bereits in allen Ständen als die beste Rasir-Seife anerkannt und beliebt).

Diese ausgezeichnete Rasirseife erzeugt einen schönen, fetten, lange anhaltenden Schaum, welcher die Haut erweicht, daher das Rasiren wesentlich erleichtert, so wie keine Schärpen hinterlässt.

Preis à Stange 5 Ngr.

Glycérine-Crème

zum Waschen und Rasiren vorzüglich à Pot 7 1/2 Ngr.

Sämmtliche Artikel sind ärztlich untersucht und aus der besten französ. Glycérine verfertigt, was durch ihre Milde sofort zu erkennen ist, deshalb bitte ich genau auf meine Firma zu achten, welche auf jedem Artikel verzeichnet ist.

Alleinige Niederlage bei

E. W. Wert,

früher **G. B. Heisinger**, im Mauricianum.

Ausserdem befindet sich stets Lager aus obiger Fabrik von **Echtem vegetabilischem Pappel-Balsam** (à Pot 7 1/2 und 10 Ngr.), das sicherste Mittel zur Erlangung eines schönen starken Kopf- und Barthaars.

Reinem Poudre de Riz (à 2 1/2, 5, 10 u. 15 Ngr.) das beliebteste Schönheitsmittel zur Erlangung eines schönen weissen Teints.

Comprimirte Rosen-Pomade (à Pot 5 Ngr.), das vorzüglichste Mittel gegen das Ergrauen der Haare, so wie dieselben dunkel und schön glänzend zu machen.

Mandelklee-Seife mit Honig (à Pack 3 St. 5 Ngr.)

Englische Farbe-Tinctur, das sicherste und unschädlichste Mittel, das Haar dauernd und der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. In Cartons (2 Flaschen) 15 Ngr.

Reine Mandelklee (à 2 1/2 und 5 Ngr.)

Dresdner Wasch- u. Bade-Pulver (à 2 1/2 Ngr.)

Odontine (Zahnpasta)

zur Reinigung und Verschönerung der Zähne, ärztlich untersucht, à 6 und 10 Ngr.

Glycerin

in Fl. à 5 Ngr.,

welches rauber und aufgesprungener Haut sofort eine wohlthuende geschmeidige Weichheit ertheilt, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Feinster präp. Putz- u. Polirstein.

Dieser Putzstein, der sowohl seiner außerordentlichen Billigkeit, wie überraschenden Schnelligkeit wegen, mit welcher er Metalle reinigt ohne Kratzen zu hinterlassen, daher jeder Haushaltung zu empfehlen ist, besitzt zugleich den Vorzug, auf der Messerputze verwannt, Messer und Gabeln nicht nur zu putzen, sondern gleichzeitig zu schärfen; auch giebt der klare Abfall noch das feinste Putzpulver. Jeder Stein ist mit unserer Firma: **Erdmann u. Comp.** versehen. Preis pr. Stück 12 S., 2, 3, 4, 6 Ngr., en gros mit Rabatt. **Hauptdepot in Leipzig bei**

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zum Wasserdicht- und fast Unvertilgbarmachen der Sohlen empfing

Sohlen-Oleat

à Flasche 2 Ngr. in Commission

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Sohlen-Oleat,

bestes Fabrikat um Schuh- und Stiefelsohlen wasserdicht und fast unvertilgbar zu machen, empfehlen als unentbehrlich für jeden Haushalt

in Flaschen à 2 Ngr.

A. Gotthardt, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Gustav Liebner, Dresdner Straße Nr. 56.

Bernhard Krampf, Zeiger Straße Nr. 6.

Winckler & Stephan, Ritterstraße Nr. 19.

Cotillon - Gegenstände,

so wie alle Arten Lederwaaren, vorzüglich Leipziger und Dresdner Gesangbücher, **Photographie-Albuns** und Schreibmaterialien in größter Auswahl empfiehlt billigt

Ferd. Steller, Neumarkt Nr. 1.

Corsets ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und schön sitzenden Façons en gros und en detail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Nähnadeln 25 Stück für 5 Pf., ferner echt engl Nadeln in diversen Sorten empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße 42.

Dem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich fortwährend reichhaltiges Lager von **Wasser-Eimern** in Zint und Blech, fein ladirt, gut à Paar 1 Ngr. 20 Ngr. verkaufe.

C. Naumann,

Klempner, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Gummischuhe

prima Qualität

Franz. und Harburger Fabrikat empfiehlt billigt

Max Lobe, Petersstraße 42.

Paraffinkerzen

feinster Qualität, 20% heller und sparsamer brennend als die besten Stearinkerzen, verkaufe von jetzt ab für den außerordentlich billigen Preis von 8 Ngr. pro Packet, während dieselbe Waare früher nicht unter 12 Ngr. zu haben war.

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Beste Seife

à St. 5 1/2, 5 und 4 Ngr. empfiehlt

Friedrich Kind, Kirchstraße Nr. 6.

Ausverkauf.

Wegen beabsichtigten Veränderungen im Sortiment meines Geschäfts sollen die Vorräthe nachstehender Artikel gänzlich ausverkauft werden; ich empfehle deshalb solche zu bedeutend herabgesetzten und dadurch besonders billigen Preisen:

Schmuckwaaren von 14 kar. Gold, Brochen, Bontons, Ringe, Ketten etc.,
do. echt vergoldete, Brochen, Bracelets, Coiffurenadeln etc.,

Lederwaaren, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Mappen etc.,

Eisengussartikel, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Briefhalter etc.,

franz. Porzellanvasen, ferner **Bürsten, Käämme, Tabakdosen** etc.

Pietro S. Sala.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß mein Lager in den neuesten Frühjahrssachen, sowohl in Stoffen als Mänteln und Mantillen vollständig sortirt ist.

Carl Forbrich.

Zurückgesetzte Mode-Bänder,

so wie eine Partie schöner Reste empfehlen wir zu billigen Preisen.

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9.

Zur Beachtung für Hausfrauen. Quirl-Apparate

(welche so schnell vergriffen) sind wieder vorrätzig.

Wmh. Mäkel jun., Klempnermeister, im Salzgäßchen.

In der westlichen Vorstadt ist ein am Wasser gelegenes mittleres Hausgrundstück mit Hofraum und circa 2000 Quadrat-Ellen Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. **Scharmann**, Stieglitzens Hof.

Ein kleines Haus in der Gasse in Lindenau ist billig zu verkaufen und wird Herr Schneidermeister Töpfer in Leipzig (Blauenscher Hof) Näheres mittheilen.

Ein Garten im Johanniethal mit großem gemauerten Haus, guten Sorten Obstbäumen und Brunnen ist wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Ulrichsgasse Nr. 7.

Zwei schöne Wiener Flügel in Nußholz-Gehäuse stehen zu verkaufen bei

A. Bretschneider,
bayerische Straße Nr. 19.

Eine große Auswahl neuer, dauerhaft und solid gearbeiteter Polstermeubles, Rohrstühle, schön polirte u. lackirte Bettstellen mit Stahlfeder- und Koffhaarmatratzen sind billig zu verkaufen.

J. G. Müller, Tapezierer, an der alten Burg 1.

Wegzugshalber sind aus dem Haus 2 Divane, 1 Sopha, 1 Mahagoni-Sekretär, 1/2 Dtzd. Stühle und 2 Sophatische zu verkaufen

Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Sopha Frankfurter Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind sehr preiswürdig neue Mahag., Kirschbaum- und andere Meubles Burgstr. 26, 1. Et. bei A. Schwalbe.

Zu verkaufen ist 1 dauerhaftes Sopha, 1 Waschtisch, zwei Fenstertritte, Küchenstühle Burgstraße Nr. 8 im 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine große Lade

Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Eine gute Büchse nebst Hirschfänger, Patronentasche und Käppi sind zu verkaufen lange Straße Nr. 20 im Gewölbe.

Eine Drehbank im besten Zustande ist zu verkaufen. Näheres bei F. Lehmann, Markt, Rathhausgewölbe 33.

Zu verkaufen sind einige hundert Stück Champagnerflaschen (wegen Räumung sehr billig) Sternwartenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein gut dressirter Affenpinscher

Reudnitzer Straße Nr. 17 parterre, Nachmittags.

Ein kleiner weißer Spitz ist wegzugshalber zu verkaufen

Ulrichsgasse Nr. 7 im Hofe.

Frische Whitstabler Austern, frischen Steinbutt, Schellfisch und Dorsch, fetten ger. Rhein-Lachs, junge Bierländer Gühner, Mq. Blumenkohl.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Apricosen-Marmelade à fl. 12 π , Kirsch-, Johannes- und Himbeer-Marmelade à fl. 8 π , so wie Aepfel-Marmelade à fl. 6 π empfiehlt

J. L. Hascher, Conditior, Zeißer Straße Nr. 56.

Wein-Verkauf.

Einem geehrten Publicum hiernüt die ergebenste Anzeige, daß ich von den beliebtesten Sorten rother und weißer Weine stets Lager halte; indem ich solchen zur gefälligen Abnahme in Flaschen wie auch in Gebinden empfehle, verspreche bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, den 4. März 1862.

Ergebenst

C. A. Ludwig,

Mittelstraße Nr. 10.

Messinaer Apfelsinen und Zitronen in ganz schöner Frucht bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Frische Holsteiner, Whitstabler Austern,

- Seezungen, Schellfische,

- See-Hummel,

- französ. Spargel, Blumenkohl,

- do. Trüffeln,

- böhmische Fasanen & Hühner,

- Kappler Pöklinge,

- Strassburger Pasteten von Hummel.

A. C. Ferrari.

Auerbachs Keller.

122. u. 123. Sendung

frische Holsteiner und Whitstabler Austern à Dtzd. 15 Ngr., à 10 Ngr.

Frische grosse holsteiner und Whitstabler Austern, frische Steinbutt von 1 bis 3 Pfd., frische Kabeljau, Seedorf, Lachsforellen, frischen Rhein-Lachs, frische französ. und Perrigord-Trüffeln, frischen Stangen-Spargel, frischen Algier-Blumenkohl

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Süßes Pflaumenmus, Preiselbeeren, Senfgurken, geschälte Erbsen, Linsen, grüne Erbsen, Bohnen (gut kochend) empfiehlt billigst

J. G. Krause,

Nicolaistraße, Stadt London.



Echt bayerisches Bier

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebtesten bayer. Biere für 18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Neue Salonkohlen,

riechen und ruhen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.



Fabrik moussirender Weine

zu Niederlössnitz.

Der Verkauf unserer Weine zu den Fabrikpreisen, die Bout. zu 25, 30 und 35 Ngr., befindet sich bei

Herrn **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße,
= **Carl Grösst**, Ritterstraße,
= **Louis Zschinschky**, gr. Blumenberg,

was wir dem geehrten Publicum hiermit ergebenst anzeigen.

Niederlössnitz bei Dresden, im März.

Die Direction.

Edinburger Ale

heute vom Faß empfiehlt

Fr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

Pfannkuchen

feinster Füllung mit **Vanille, Ananas und Punsch-Glasur** à Stück 1 1/2 3/4, desgl. gewöhnliche mit feinster Füllung à Stück 6 3/4 und ungefüllte à Stück 4 3/4 empfiehlt zu beiden Fastnachtstagen die

Conditorei und Café de l'Europe, Thomasmühle an der Promenade.

Wöflinge,

ausgezeichnet schön und ganz billig, desgleichen **Speckwöflinge** von bekannter Güte erhielt

Dor. Weise.

Große Lüneburger Bricken,

italienischen Salat, feinste Sülze in sehr schönen Formen empfiehlt

Dor. Weise.

Pfannkuchen-Fülle feinster und bekannter Güte empfiehlt billigst

Dor. Weise.

Rhein-Lachs und Weser-Lachs

erhielt und empfiehlt

Dor. Weise.

Kleine Schinken

und **Messinaer Apfelsinen** erhielt frisch

Dor. Weise.

Coburger Actienbier

in Champagner-Flaschen, ganze 13 Stück für 1 1/2, halbe 13 Stück für 20 1/2

empfehlen **C. L. Bartsch**, Petersstraße 29.

Conditorei Café Leipzig,

Schützenstraße Nr. 16,

empfehlen **Pfannkuchen** mit feinster Fülle à 6 Pf., ungefüllte à 4 Pf.

E. Haertel.

Pfannkuchen

mit Apricosenfülle und Vanilleglasur à Stück 1 1/2,

Pfannkuchen

mit verschiedenen feinsten Füllungen à Stück 6 3/4

Pfannkuchen

ungefüllt à Stück 4 3/4

empfehlen heute von früh 6 Uhr an zu jeder Tageszeit frisch

J. L. Hascher, Conditior, Zeitzer Straße 56.

Pfannkuchen

von bekannter Güte empfiehlt

Victor Petzoldt, Conditior,

äußere Zeitzer Straße Nr. 44.

Pfannkuchen,

gefüllte und ungefüllte sind zu jeder Stunde frisch zu haben.

W. vervo. Krabl, Burgstraße Nr. 23.

Einem hochgeehrten Publicum empfiehlt zur Aschermittwoch früh 6, 8 und 10 Uhr, so wie Nachmittags 2 und 4 Uhr warme **Pfannkuchen** mit feinster Fülle

August Heisinger, Bäckerstr., Nicolaistr. 21.

Ein Garten

in frequenter Lage wird — gegen sofort. Baarzahlung — zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Lage und des Preises sub C. S. H. 5. poste restante hier gef. niederzulegen.

Gartenlaube.

Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861, vollständig und gut erhalten, kaufe jederzeit und zahle den höchsten Preis. Unvollständige, jedoch gut erhaltene Jahrgänge (einzelne Quartale und Semester) kaufe ich jetzt auch und zahle dafür einen entsprechenden Preis.

G. Stangel, Kupfergäßchen.

Gesucht

wird ein gebrauchter Bettschrank oder Commode zum Schlafen. — Adressen unter W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Mittle und kleine Packkisten kaufen

Geb Brüder Häder.

Einkauf von **Habern, Eisen, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Luch-abfall, Papierspähnen** Petersstraße, goldner Arm.

Wer **schöne hochstämmige Rosen und dergleichen Sträucher** zu verkaufen hat, wird um Abgabe der Offerten unter „**Rosengesuch**“ in der Expedition d. Bl. gebeten.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Eine unbescholtene ins Unglück gerathene Familie bittet edle Menschenherzen um ein Darlehn von 400 Thaler auf 1 1/2 bis 2 Jahr gegen Sicherstellung einer Lebensversicherungs-Police von 1000 Thaler. — Sollten sich wohlthätige Herzen finden, so wird ergebenst gebeten, werthe Adressen unter V. 78. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

2-300 Thaler

auf 1-2 Jahre **gesucht** gegen Verpfändung einer mündelmäßigen Schlef. Hypothel von 1500 1/2. Gef. Adressen event. Offerten sub X. 300. poste restante erbeten.

!!!
Ein Beamter bittet um ein Darlehn
 von 275—300 \mathfrak{f} gegen Sicherstellung auf einige Jahre. Sollte ein edler Menschenfreund die Bitte berücksichtigen wollen, so ersucht man, Offerten unter Z. Z. geneigtest an die Expedition d. Bl. abzugeben.

10,000 Tblr. sind theils sofort und zu Ostern gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
J. N. Lorenz, Klostergasse Nr. 14.

3000 Tblr. und **2000 Tblr.** sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
 Adv. **Max Rose**,
 Hainstraße Nr. 3.

3—4000 \mathfrak{f} sind zum 1. April d. J. gegen gute Hypothek auszuleihen durch
 Adv. Dr. **Kretschmar**, Katharinenstraße 2.

Bei einer gebildeten Beamten-Witwe
 finden einige **Mädchen** oder **Knaben**, welche eine hiesige höhere Schule besuchen, sofort oder zu Ostern dieses Jahres gegen **billiges Honorar** neben **liebvoller Aufnahme Logis** und **Kost**.

Nähere Auskunft zu ertheilen ist Frau Professor Dr. **Weiske**, Reudnitzer Straße Nr. 20, gern bereit.

Gesucht wird zu einem rentablen Geschäft mit 800—1000 \mathfrak{f} disponiblen Vermögen ein Theilnehmer. — Adressen sind unter R. H. H. 22. in Herrn Pragers Bierstunnel abzugeben.

In einem Drogen- und Farbengeschäfte in einer der größeren Städte Thüringens wird ein tüchtiger **Magaziner** gesucht, der bereits in einer solchen Branche gearbeitet hat.

Thätige und solide junge Leute, jedoch nur solche, denen gute Referenzen zur Seite stehen und hierauf reflectiren, werden ersucht ihre Offerten sub B. D. & C. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein S e e r
 für Zeitungssatz (pro 1000 2 1/2 Mgr.) wird für eine größere Buchdruckerei in Norddeutschland gesucht. Bei Qualifikation als Accidenz-Seyer steht ein festes Gehalt von 5 1/2 \mathfrak{f} pro Woche in Aussicht. — Solide Bewerber sind gebeten, sich gef. persönlich Mittags zwischen 1—2 Uhr Weststraße 60, 3 Treppen, einzufinden.

Ein **tüchtiger Schriftsezer** kann sofort bei voller Beschäftigung eintreten Rosplatz Nr. 12.

Mechanikergehülfen.

Zwei tüchtige **Mechanikergehülfen**, in stärkerer Messing- und Eisenarbeit geübt, werden bei gutem Lohn nach außerhalb gesucht durch **S. Schüler**, Nr. 6 Kupfergäßchen Nr. 6.

Ein zweiter **Verwalter** wird zum 1. April a. e. auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht.

A. Lüderitz, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht werden zwei tüchtige **Schneidergesellen**
 Neuschönefeld Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **Tischler** findet Arbeit bei Meister Leonhardt in Neuschönefeld Nr. 3.

Gesucht wird ein guter **Tischlergeselle** in Neureudnitz 27 am Thonberg, Mechanikus Muckens Haus bei

Carl Thieme.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, Lurgensteins Garten Nr. 5 d.

Säpler & Arnold.

Als Buchbinder = Lehrling

findet ein Knabe von guter Erziehung Stelle bei

H. Sperling, Dörrienstraße Nr. 2.

Ein **Bursche** wird gesucht zu Ostern, welcher Lust hat Glaser zu werden. Zu erfragen bei

J. C. Weise, Magazingasse Nr. 13.

Gesucht werden einige Lehrlinge bei **Moris Blauhuth**, Bürstenmachermeister, Hainstraße Nr. 1.

Hofmeistergesuch.

Für ein kleines Rittergut wird zu Ostern oder 1. Mai ein wo möglich unverheiratheter, älterer Hofmeister gesucht, der gut säen kann und Feld- und Hofwirthschaft besorgen muß. Franco-Offerten unter **M. M. poste restante Dürrenberg**.

Wir suchen zum Antritt den 1. April oder auch **sofort** einen **Markthelfer**, der wo möglich schon in unserer Branche gearbeitet hat. — Nur **gesunde, Fräftige, ledige** Personen haben sich zu melden und Atteste mitzubringen.

Hentschel & Pinckert.

Ein gut rentirendes Geschäft kann gegen Lehrgeld in kurzer Zeit erlernt werden poste restante sub L. M. G. No. 7 Leipzig franco.

Gesucht wird bald ein gewandter Kellner in ein Gasthaus auswärts mit guten Attesten Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ansehnlicher Kellnerbursche mit guten Zeugnissen versehen findet für den 1. April in „Stadt Rom“ Stelle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flotter und gewandter Kellner in der Restauration von **Louis Winkler** zu Reudnitz.

Ein Laufbursche oder Markthelfer

kann zum 1. April Dienst finden bei

S. Melzer, Ulrichsgasse 29.

Gesucht wird ein **Laufbursche**.
Julius Willferodt, Petersstraße Nr. 40.

Ein **kräftiger Laufbursche** wird gesucht
 alte Waage, „Lebenshalle.“

Ich suche einen braven Laufburschen von circa 15 Jahren, von hier.
 Friedr. Krätzscher, lith. Anstalt am oberen Park.

Ein Lauf- oder Arbeitsbursche mit guten Zeugnissen wird sofort verlangt hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe, 2. Thüre.

Herren- und Frauen-Wäsche
 zu waschen, bleichen und plätten unter Garantie vorzüglich guter Arbeit und sorgfamer Behandlung wird nachgewiesen
 Schulgasse Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird nach Berlin eine geübte Färberin und eine Binderin unter guten Bedingungen in eine größere Blumenfabrik. Zu melden im Putzgeschäft bei Madame Wend, Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein junges Mädchen von hier aus anständiger Familie in ein Verkaufsgeschäft.

Adressen mit genauer Angabe ihrer jetzigen Stellung werden erbeten bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, unter N. N. 77.

Gesucht
 wird eine ältere Person, die sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Reudnitzer Straße Nr. 1 b, 1 Treppe links.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und im Plätten geübt sein muß, wird für den 1. Mai gesucht im Hause Nr. 26 zu Modau.

Ein **Kindermädchen** wird gesucht sogleich, zum 15. oder 1. April im Gewölbe Katharinenstraße Nr. 22.

Gesucht wird in einer anständigen Familie ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen zur Beaufsichtigung von drei Kindern und leichter Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Emilienstraße 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin oder eine tüchtige Mamsell. Nur solche, die die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Von 11 bis 3 Uhr wird Auskunft ertheilt Inselfstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Nur solche, welche gute Atteste von ihrer Herrschaft aufzuweisen haben, können sich melden bayrische Straße 21, 2 Treppen links.

Zum 1. April wird ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 7.

Gesucht wird bis zum 15. März ein ganz zuverlässiges, von ihren früheren Herrschaften gut empfohlenes anständiges Stubenmädchen. — Nur solche, denen die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, können sich melden Hotel de Prusse bei dem Portier.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April Katharinenstraße im Gewölbe Nr. 22.

Gesucht wird ein Mädchen zum Laufen und leichter Arbeit von 14—16 Jahren zum sofortigen Antritt.
 Näheres im Bürstengewölbe im Salzgäßchen.

Gesucht
 wird zum 1. April ein Dienstmädchen. Näheres zu erfragen bei Madam Stahl, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht
 wird ein Dienstmädchen. Bosenstraße 18, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen.
 Näheres große Fleischergasse Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 1. April eine ansehnliche Jungemagd für eine vornehme Familie Rosplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein reinliches ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 10 in der Restauration.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann.
Zu melden Centralstraße Nr. 2, 1. Etage, früh von 8—10, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. ds. ein braves und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.
Adressen sind unter H. Nr. 100. *poste restante* abzugeben.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Restaurationsköchin Reulirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gut empfohlenes Dienstmädchen im Alter von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres beim Portier auf dem bayer. Bahnhofe.

Ein Mädchen, welches gesonnen ist, zum Ersten künft. Monats in Dienst zu treten, kann sich melden Dresdner Straße Nr. 46 bei Herrn Dpiz.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. eine Jungemagd mit guten Attesten Duerstraße 17, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort krankheits halber ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. E. Schulze.

Gesucht wird krankheits halber sogleich ein ehrliches fleißiges Mädchen, tüchtig zu aller Hausarbeit, Grimm. Str. 5, rechts 2. Et.

Besitzer kleinerer Geschäfte und Gewerbetreibende, die zur Einrichtung ihrer Bücher oder zu sonstigen schriftlichen Arbeiten Jemand brauchen, belieben sich gefälligst zu melden Hainstraße Nr. 31 im Gewölbe von Madame Ahnert.

Ein im **Colonialwaarenfache bewandeter Commis**, welcher längere Zeit in einem hiesigen sehr lebhaften Detail-Geschäft den ersten Commisposten verwaltet hat, mit der Buchführung vertraut ist, sucht eine anderweitige Stellung, gleichviel in welcher Branche. Die Empfehlungen seines jetzigen Principals stehen ihm zur Seite, und werden Anerbietungen unter F. W. H. 14. in der Expedition d. Bl. gern entgegengenommen.

Ein gebildeter junger Mann sucht am hiesigen Plage eine Stelle als Volontär, am liebsten in einem französischen Bijouterie-Geschäft oder einer Glaswaarenhandlung &c.
Offerten beliebe man an den Stellenvermittler des kaufmännischen Vereins, Herrn Wilhelm Ortelli zu richten.

Ein junger, gewandter Mann, der gut und geläufig schreibt und rechnet, mit der Correspondenz und Buchführung vertraut ist, über 4 Jahre auf einem hiesigen Comptoir als Expedient arbeitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Adressen abzugeben D. E. H. 3. *poste rest. hier*.

Ein Markthelfer, 26 Jahre alt, sucht Verhältnisse halber einen andern Posten, sogleich oder auch zum 1. April; die besten Empfehlungen und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Ehrlichkeit stehen zur Seite. Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter A. G. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlener und ansehnlicher **Diener sucht Dienst**. Adressen abzug. *Hospiz* Nr. 7, Hof links 2 Tr.

Ein unverheiratheter Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer u. s. w. Näheres Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junger Mann aus Thüringen, der 4 Jahre Diener bei einer großen Herrschaft war, sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 1. April eine gleiche Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter G. H. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte zu beachten.

Eine Wäscherin vom Lande, welche schon für mehrere hiesige Herrschaften wäscht, sucht, da ihr noch Zeit, noch einige Wäsche zu übernehmen, und bittet geehrte Herrschaften, ihre Adressen Schumacherergäßchen Nr. 10 im Gewölbe gefälligst niederzulegen, worauf sich die Suchende selbst stellen wird. Auch wird daselbst fein und gut geplattet.

Gesucht wird noch einige Wäsche außer dem Hause, welche gut und pünktlich besorgt wird. Oberhemden 2 Rgr. Zu erfragen Ritterstraße im Fleischgeschäft bei Madam Stecher.

Eine junge Frau wünscht noch Beschäftigung im Blatten in und außer dem Hause. Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Gesuch.

Eine Frau vom Lande sucht noch **Wäsche** von einigen Herrschaften anzunehmen. — Werthe Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 19 im Wurstgeschäft.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche** zum Waschen gut und billig. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter K. H. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein im Weißnähen und Ausbessern geübtes Mädchen sucht in Familien in und außer dem Hause Beschäftigung. Geehrte Aufträge sind abzugeben Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht Geschäftsveränderung halber recht bald eine andere Stelle. — Geehrte Adressen bittet man gefälligst unter M. G. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welchem gute Atteste zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 7 parterre niederzulegen.

Ein rechtliches, gebildetes Mädchen von auswärt, das sich gern und willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, im Rechnen und Schreiben, so wie auch im Schneidern und Weißnähen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zu dem 1. April als Laden- oder Stubenmädchen oder auch als Wirthschafterin eine Stelle.
Näheres zu erfragen Sporerergäßchen Nr. 9.

Ich suche eine **Haushälterin** für eine sehr gute, brave und gebildete **Witwe** in mittlern Jahren, die grosse Kinderfreundin ist. **J. Knöfel**, Agent, Rossplatz Nr. 7.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Adressen bittet man abzugeben bei Mad. Müller, Weststraße 68, 2 Tr.

Ein junges ansehnliches und gewandtes Mädchen von ausserhalb, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und mit der Wäsche umgehen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für grössere Kinder. — Adressen bittet man unter **M. G. 20.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches stets bei großen Herrschaften war und ist, sucht wieder eine Stelle als Jungemagd oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. April. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 24, im Hofe eine Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht bis zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 5, 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 98, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärt sucht einen Dienst für Kinder sofort. Dresdner Straße 36, im Hofe 3 Treppen.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst; kann der Küche allein vorstehen.
Zu erfragen Duerstraße Nr. 15 im Hofe quervor.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. April.
Näheres Katharinenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein arbeitsames, reinliches und ehrliches Mädchen vom Lande, welches bisher in einer Stadt diente, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Petersstraße 35, Hof links 2 Treppen links.

Eine perfecte Köchin

sucht eine anständige Herrschaft. Näheres Universitätsstraße Nr. 10, Silberner Bär 4 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen zum 1. April.
Zu erfragen Schützenstraße 10 parterre rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welche etwas kochen kann, 3 Jahre bei ihrer Herrschaft ist und von derselben empfohlen wird, sucht zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen werden Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe entgegengenommen.

Zwei Mädchen aus Thüringen, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert sind, suchen sogleich oder zu Ostern ein anständiges Unterkommen.
Zu erfragen hohe Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrers-Tochter, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Jungemagd oder zur Aufsicht bei nicht zu kleinen Kindern zum 1. April. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein Stubenmädchen, welches bis jetzt in Gasthäusern war, sucht sofort ein Unterkommen.

Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren, sucht verhältnißhalber einen Dienst zum 1. April. Das Nähere Lehmanns Garten, 3. Haus, 2 Treppen links.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle den 1. April oder den 1. Mai. Zu erfragen Johannisgasse 35, 2 Treppen.

Eine zuverlässige Köchin

in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen, welchem die besten Zeugnisse so wie Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst anderweitige Stelle. Adressen wolle man gefälligst Schloßgasse 6, 2 Treppen bei H. Schmidt niederlegen.

Eine perfecte Jungemagd sucht zum 1. April eine passende Stelle. Adressen Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein fleißiges häusliches und zuverlässiges Mädchen wünscht zum 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst als Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfragen

Blumengasse Nr. 6, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen, nicht zu jung, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. oder 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Adressen abzugeben Neukirchhof 40, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welche mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft, gut empfohlen wird, sucht bis 1. April Dienst als Jungemagd oder für Alles. Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres Lauchaer Straße Nr. 12, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder bis 15. März einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfahren Markt Nr. 16 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches im Nähen erfahren, sucht Dienst zum 15. ds. oder 1. nächsten Monats.

Näheres Zeitzer Straße Nr. 17 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch gut platten kann, sucht wegzugshalber ihrer Herrschaft bis zum 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht einige Aufwartungen. Adressen abzugeben Thomastirchhof Nr. 14 parterre.

Eine gesunde und kräftige Amme, die schon einige Monate gestillt hat, sucht so bald wie möglich einen Dienst.

Zu erfragen Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Badewanne zu miethen gesucht. Adressen gr. Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

Ein kleines Gewölbe in einer der belebten Straßen der innern Stadt wird zu miethen gesucht. Burgstraße 21, Hof rechts 1 Tr.

Zum Lagern von Stabeisen etc.

wird ein geeigneter Raum gleich zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man unter C. T. 18. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Restaurationslocal = Gesuch.

Zum Betrieb einer bayer. Bier-Restaurations wird eine nicht zu große Parterre-Localität oder 1. Etage zu pachten gesucht. Offerten werden unter Chiffre J. K. 62. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine Restauration oder dazu passendes Parterre-Local wird zu miethen gesucht.

Adressen unter A. B. H. 100. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird zu Ostern oder Johanni in der innern Vorstadt ein Logis nicht über 2 Treppen hoch im Preise von ca. 300 \mathfrak{M} . Adressen bittet man bei Wipold und Seydewitz, Markt Nr. 14 abzugeben.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juli beziehbar wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis von 60 bis zu 80 \mathfrak{M} gesucht. Adressen unter F. S. H. 22 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Michaelis d. J., wo möglich im August beziehbar, eine 1. oder 2. Etage im Innern der Stadt, enthaltend 9—10 heizbare Zimmer. Gefällige Adressen unter M. H. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Von ein Paar sich zu verheirathenden jungen Leuten wird zu Johannis eine Wohnung im Petersviertel zum Preise von 80 bis 100 \mathfrak{M} gesucht. Adressen erbittet man Barfußgäßchen Nr. 5 beim Seiler Herrn Gleitsmann.

Für eine einzelne Dame wird von Ostern oder Johannis ab ein freundliches Familienlogis, an der Promenade oder in der innern Vorstadt gelegen, wenn möglich mit Gärtchen, zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter P. S. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einer gebildeten, pünctlich zahlenden jungen Dame ein einfach meublirtes, heizbares Stübchen mit Bett im Preise von 20—25 Thaler jährlich und messfrei. Geehrte Adressen sind niederzulegen unter der Chiffre S. V. 100. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein nobles Garçon-Logis mit separatem Eingang, womöglich parterre und an der Promenade gelegen. Offerten sind unter der Chiffre R. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger solider Mann, Handlungsdiener, sucht Logis bei einer anständigen Familie, wo möglich in Reichels Garten oder an der Promenade gelegen.

Adressen mit Preisangabe unter F. H. 678. werden bei Otto Klemm entgegengenommen.

Gesucht werden 2 bis 3 meublirte Zimmer für die nächsten Monate in der äußern Vorstadt oder in der Nähe von Leipzig. Adressen unter J. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem stillen Mädchen eine meublirte Stube, separat. Adressen bittet man große Windmühlenstraße 19, vorn heraus 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht

wird von einem Gesangsverein, einige zwanzig Mitglieder stark, ein Local nebst Clavier. Werthe Adressen unter A. Z. H. 6 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Comptoir-Vermiethung.

Ein elegantes Comptoir in erster Etage eines noblen Hauses der Schützenstraße, mit Wohnung und Niederlagen (wenn gewünscht), ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres in der Schrag'schen Verlagsbuchhandlung, Querstraße Nr. 10.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe im Brühl, grüne Tanne, ist für nächste Ostern und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer.

Vermiethung.

Das von Herrn H. Wagner seit 8 Jahren inne habende Gewölbe mit Schreibstube Schützenstraße Nr. 2 ist pr. Johannis d. J. anderweitig zu vermieten.

Näheres darüber 2. Etage daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Werkstatt mit Feuer-Anlage, an der innern Zeitzer Vorstadt gelegen.

Näheres bei F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in Nr. 37 an der Petersstraße hier außer den Messen ein Hausstand mit Fenstern und Borsegladen durch Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.

Logis = Vermiethung.

eine schöne große 4. Etage. Näheres große Fleischergasse Nr. 17, kleiner Blumenberg parterre.

Vermiethung.

Die im Kloster erste Etage links gelegenen Geschäftslocale sind vom 1. April d. J. an fernweit zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis für 56 \mathfrak{M} jährlich hohe Straße Nr. 18.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör für 130 *sp.*, eine desgl. von 4 Stuben 170 *sp.*, eine von 6 Stuben 300 *sp.*, eine von 3 Stuben mit Balcon und Garten 280 *sp.*, eine 2. von 2 Stuben und Zubehör 100 *sp.*, eine von 6 Stuben 250 *sp.*, eine von 3 Stuben mit Garten 300 *sp.*, ein hohes Parterre von 6 Stuben 260 *sp.*, eine 2. Etage von 6 Stuben 240 *sp.*, eine 3. Etage von 3 Stuben 96 *sp.*, eine desgl. 110 *sp.*, eine 2. Et. von 4 Stuben 180 *sp.*, eine von 3 Stuben 115 *sp.*, eine 3. Et. von 6 Stuben in ganz gutem Stande 230 *sp.* sind noch von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in der inneren Stadt ein Logis in erster Etage für 200 *sp.* jährlich durch
Dr. C. Kori jr., Petersstraße 37.

Eine kleine Parterre-Localität in der Stadt ist zum Betrieb eines ruhigen Geschäfts von Ostern ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. G. Sandig, Frankfurter Straße.

Zu vermieten ist am Marienplatz eine 1. Etage mit Garten lange Straße Nr. 25.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist Erdmannsstraße Nr. 17 die 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör für 225 *sp.* Das Nähere ertheilt gefälligst Herr Weber daselbst parterre.

Kreuzstraße Nr. 7 ist die 2. Etage mit allem Zubehör, Waschhaus und Gartenbenutzung zu Ostern 1862 zu beziehen. Das Nähere im Parterre.

Ein Dachlogis mit Werkstelle zu ebener Erde ist für Ostern zu vermieten und deshalb ein Näheres zu erfahren
Gerberstraße Nr. 67 im Kräutergewölbe.

In der innern Petersvorstadt ist eine freundliche gesunde Wohnung in 2. Etage sofort zu vermieten, event. mit Gärtchen. Auskunft bei Herrn Rob. Jahn, Ritterstraße 5.

Logis in Plagwitz

zu 150 und 175 Thlr. p. a., in schönster Lage, mit großem Garten sind zu vermieten durch

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Logis in Plagwitz und Lindenau

für den Sommer oder für das ganze Jahr, mit und ohne Garten, sind zu vermieten durch

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Zu vermieten ist für den Sommer in Lindenau eine kleine erste Etage mit Gartengenuss, auf Wunsch meublirt. Näheres Hainstraße Nr. 1 im Bürstengeschäft.

Garçon-Logis,

fein meublirt und schön gelegen, sind zu vermieten
kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Garçonlogis-Vermietung, 2-4 meubl. Zimmer, Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Garçonlogis an der Promenade für Herren sind zu vermieten 1 Treppe links in der Centralhalle.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 23 im Geschäft.

Zu vermieten sind mehrere meublirte Zimmer und Schlafzimmer als Garçonlogis Windmühlenstraße 33, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven (mehrfrei) Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Stuben nebst Schlafstube (Hauschl.) Alexanderstr. 10, Ecke der Promenadenstr. 10, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen an einen oder zwei Herren Fleischplatz Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles an Leute ohne Kinder Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. März im Paulinum eine freundliche Stube mit Schlafgemach ohne Meubles. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

Zu vermieten ist eine mehlfreie Stube zur Hälfte an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist sofort oder später zu vermieten alte Burg 14 parterre.

Eine meubl. Stube und Kammer mit sep. Eingang ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Inselstr. Nr. 8. A. Herzner.

Eine gut meublirte Stube mit Bett, separatem Eingang ist zu vermieten. — Zu erfragen

Brühl, alte Heuwaage im Keller.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafbehältniß gr. Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 15. März oder 1. April eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kost Erdmannsstraße Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe links.

Eine fein meublirte Stube ist Petersstraße Nr. 23 an Herren zu vermieten bei Schmidt.

Eine schön meublirte Stube mit Kammer vorn heraus ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten kl. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Zwei meubl. Parterre-Stuben, passend für zwei Herren, in der Nähe der Thomasmühle, sind den 1. Mai zu vermieten und das Näh. zu erf. bei Hrn. Hermann im Hotel garni Thomaskirchhof.

Zu vermieten ist eine gr. meublirte helle Stube mit separatem Eingang gr. Windmühlenstraße 15 rechts im Hofe 3. Haus 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. C. Schulze.

Eine anständige Schlafstelle für einen soliden Herrn ist frei. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 in der Restauration.

Zwei Schlafstellen sind offen
Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
kl. Windmühlengasse Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Gerberstraße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren oder Mädchen Gemeindegasse Nr. 290, 2 Treppen in Neubnig.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen
Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separ. Eingang an einen soliden Herrn Hainstraße 23, im Hofe rechts 2 Tr. B.

Ein solides Mädchen, welches ihr eignes Bett hat, kann eine angenehme Schlafstelle erhalten Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe 3 Treppen links.

Hôtel de Prusse.

Heute Mittwoch den 5. März, Abends 7 1/2 Uhr erste

humoristisch-phantastische Soirée

des Mimiker und Physiognomiker E. Schulz im zweiten Cyclus mit neuen Abwechslungen.

Eintrittskarten à 7 1/2 *sp.*, zu nummerirten Plätzen à 10 *sp.* sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Universitätsstrasse) und Abends an der Casse zu haben.

Einlass 7 Uhr.

Freitag d. 7. März: Zweite u. vorletzte Soirée im zweiten Cyclus.

Löwe's Restauration

(Nicolaistrasse.)

Heute 1/28 Uhr Abend-Unterhaltung des Improvisators C. Görwitz in freien dichterischen Vorträgen über beliebige ernste und scherzhaftige Aufgaben.



Heute Aschermittwoch den 5. März

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck. Der Tanz-Accord kostet heute 7 1/2 *sp.*

Wiener Saal.

Heute Aschermittwoch 1/28 Uhr. Der Accord kostet heute 5 *sp.*, ein einzelner Tanz 1 *sp.* 1/27 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

COLOSSEUM. Heute Anfang 4 Uhr. **B a l l e t t. Prager.**

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1862.

Theater in Neuschönefeld. Schönfelders Restauration.
Mittwoch d. 5. März auf vielfaches Verlangen: Barthsle, oder: Die Verlobung nach dem Weiberspiegel. Komisches Lebensbild v. Reichenbach.

Heute 7 Uhr Quadrille à la cour. L. Werner, Tanzlehrer.

ODEON.

Heute Mittwoch den 5. März

Grosser Costümen-Ball.

Die Räume sind brillant durch Gas erleuchtet und geschmackvoll decorirt.
Entrée für Herren 5 Ngr. **A. Herrmann.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Mittwoch den 5. März

National-Concert (humoristisches)

von dem österreichischen Naturfänger und Manual-Streichzitherspieler **Franz Killian** mit seiner Gesellschaft. Anfang 1/2 8 Uhr.



Da uns das Glück zu Theil wurde, von der wohlthätigen Behörde Leipzigs weitere Erlaubnis erhalten zu haben, wofür wir unsern herzlichsten Dank sagen, so zeigen wir hiermit an, daß wir **Querstraße Nr. 5, 3 Treppen** logiren und da gern bereit sind, Bestellungen in Restaurations-Localen so wie auch Privatbestellungen anzunehmen. **Franz Killian** nebst Gesellschaft.

Heute Mittwoch in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Aprikosen- und Pflaumenfülle, Spritzkuchen und Schwanzedern etc. **Schulze.**

Zum schwarzen Bret.

Heute frische Pfannkuchen mit feiner Fülle nebst einer Tasse f. Kaffee und vorzüglichen Bieren, wozu freundlichst einladet **L. Stephan.**

Zu frischen Pfannkuchen ladet heute ergebenst ein **Wilhelm Tsch,** große Fleischergasse 16.

NB. Das Bier ff.

Heute zur Aschermittwoch ladet zu frischen Pfannkuchen mit feiner Fülle n. gutem Kaffee ergebenst ein **G. W. Döring,** Preussergäßchen Nr. 6.

Bestes Bitterbier und Lagerbier ist ff. **Mittagstisch à 3 Ngr** empfiehlt **Carl Grunert,** neue Straße Nr. 1.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Käsekäulchen und ein gemütliches Tänzchen bei **J. G. Schildhauer,** Windmühlenstraße.

Bierhalle, Windmühlenstraße 15. Heute zur Aschermittwoch ladet zu Pfannkuchen freundlichst ein **der Restaurateur.**

Frische Pfannkuchen so wie Reibekuchen und Kaffee empfiehlt für heute Nachmittag **F. W. Morenz,** Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Restauration von H. Hesse, Brühl, alte Heuwaage. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, dabei musikalische Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet **H. Hesse.**

Burgkeller!

F. Trietschler.

Gefüllten Truthahn empfiehlt heute

Karpfen polnisch, wozu für heute Abend ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka),** Klosterergasse Nr. 3.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes nebst andern warmen und kalten Speisen.

Pragers Restauration, kleine Fleischergasse 15.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce und Salzartoffeln, so wie vorzügliches Thüringer Bier empfiehlt G. A. Prager.
Restauration von Gustav Glöckner, Rossplatz Nr. 10,
 empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch. — Zugleich erlaube ich mir auf ein ganz vorzügliches Glas Lagerbier
 à 13 & aufmerksam zu machen.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet
 Gleichzeitig empfehle ich das jetzt so beliebte Crostiger Lagerbier als
 etwas ganz Ausgezeichnetes. **Prager.**

Saure Rinds-Kaldaunen

empfehlen für heute Abend

A. Grun, Peterstraße 37.**Bouillon**

alle Tage von frischgekochtem Rindfleisch à Tasse incl. Bröckchen 1 Ngr., Crostiger Lager-
 bier von bekannter Güte. **A. Grun, Peterstraße 37.**

Einen guten und kräftigen Mittagstisch

à 4 & empfiehlt

H. Hesse, Brühl, alte Heuwaage, im Keller.**Zum heutigen Schlachtfest**

ladet zu guten Bieren, Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein
J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute großes Schlachtfest. Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein famoses Bier aufmerksam zu machen.

Plenz' bayerische Bierstube.
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Heute Schlachtfest bei **Franz Schmidt, Burgstraße 8.**

Heute Schlachtfest, Bier ff. bei **C. F. Junghanns, Böttchergäßchen 3.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein **Gösswein am Bachhofplatz.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. F. Schreiber, gold. Elephant.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen,
 wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Restauration von **Gustav Glöckner, Rossplatz Nr. 10,** empfiehlt heute Plinsen.

Stadt Mailand. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit
 Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Morgen Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka), Klosterergasse Nr. 3.**

Gerhards Garten.

Der angekündigte **Ball** auf Freitag den 7. findet Donnerstag
 den 6. März statt. **August Thiele.**

Petersschuessgraben.

Heute zur Aschermittwoch starkbesetzte **Concert- und Ball-**
muffl. Anfang 6 Uhr. C. A. Gretschel.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu dem heute stattfindenden

Nachbarschmaus

(à la carte)

lade ich ergebenst ein und werde dabei mit guten Getränken und
 Speisen, worunter Roastbeef mit Madeira-Sauce, Kalbskeule, Trut-
 hahn und Seefisch zc. bestens aufwarten. **J. G. Kassler.**
 Während der Nacht stehen Omnibusse bereit.

Oberschenke Gohlis.

Heute zur Ascher-Mittwoch ladet zu gutem Kaffee
 mit Pfannkuchen, empfehlungswerthen Bieren höf-
 lichst ein **Adolph Weber.**

Restauration v. L. Schulze in Lindenau

ladet heute zur Aschermittwoch zu div. Speisen und Getränken
 nebst frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

Pfannkuchen

von vorzügl. Güte das Stück 6 &,
 so wie eine feine Tasse Cacao 1 & 3 &
 empfiehlt **L. Tilebein, Hainstr. 25.**

R. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt zur Aschermittwoch Pfannkuchen mit
 verschiedener Fülle, Dresd. Felsenteller- und Lagerbier ist extrafein.

**Conditorei und Café
von F. A. Kröber,**

Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaistraße,
 empfehle meine vergrößerten und aufs Freundlichste eingerichteten
 Localitäten, besonders auch mein neues

Billard

zur gefälligen Benutzung.

D. O.

Frankfurter Straße Nr. 22.

Heute lade ich zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle
 ergebenst ein. Bier ff. **O. Winkler.**

Wartburg.

Heute Pfannkuchen gefüllt und ungefüllt.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit
 Weinkraut freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, empfiehlt einen
 kräftigen Mittagstisch (jeden Tag ein Gemüse, heute Thüringer
 Pfanne). Lagerbier sehr vorzüglich. **A. Winter.**

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute Schweinsknochen.

Verloren wurde gestern Dienstag zwischen 12 und 1 Uhr von
 der blauen Mütze bis nach der Tuchhalle ein **Portemonnaie**
 mit 1 & 16 & 4 &. Abzugeben gegen gute Belohnung Tuch-
 halle, Treppe D. 3 Treppen links.

Verloren ein goldner Ring mit Glaube, Liebe und Hoffnung
 gravirt in 3 Granaten, ein theures Andenken, von der langen
 Straße bis Schützenhaus. Bittet gegen gute Belohnung abzugeben
 lange Straße beim Gärtler Leykam Nr. 23.

Verloren

wurde am 3. März ds. Js. auf dem Wege von Naunhof über Thraña nach Leipzig ein Kistchen mit verschiedenen Effecten.

Gegen gute Belohnung abzugeben im Forsthaufe zu Naunhof oder in Zangenbergs Gut in Leipzig.

Verloren wurde von der Klostersgasse bis zur kleinen Funtenburg ein großer Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Klostersgasse Nr. 14 bei J. H. Achtung.

Ein Dienstmädchen verlor Dienstag einen Schlüssel, woran sich ein eiserner Ring befindet.

Abzugeben gegen Dank und Belohnung Schloßgasse 3, 2 Tr.

Ein Knaben-Doublestoff-Kragen ist Sonntag Abend von Neuschönefeld bis Kohlgartenstraße verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Kohlgartenstraße Nr. 174.

Gefunden wurde in der Grimma'schen Straße ein Ring mit Namen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 5 im Porzellengeschäft.

Gefunden wurde Sonnabend bis Sonntag ein seidener Mantel vom Zeißer Thor bis zum Brand. Abzuholen Floßplatz Nr. 5, 1 Treppe bei Bierling.

Ein großer männlicher Hund ist mir auf dem Wege nach dem bayer. Plage am 1. März früh zugelaufen, mit Kette und Halsband. Gegen Vergütung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen kleine Windmühlengasse Nr. 7 beim Hausknecht.

Theater in Neuschönefeld.

Ein reizendes ländliches Gemälde „**Barfüßle**“ nach Auerbachs beliebter Novelle von **C. Reichenbach** höchst effectvoll bearbeitet, kommt heute zur Aufführung, und da dieselbe nur auf Wunsch vieler Theaterfreunde, welche dieses Stück schon früher unter allgemeinem Beifall hier aufführen sahen, wiederholt wird, so dürfte es im Interesse derer, welche sich an einer gelungenen Vorstellung erfreuen wollen, dieselbe heute zahlreich zu besuchen.

Die Gesellschaft **L.-Z.**

Abfahrt 7 Uhr am Stations-Platz.

Wird das **Privilegium** (!) des **Arztes**, von seinen Patienten so spät, als möglich, oft — und besonders da, wo er die erhebelichsten Dienste leistete — auch gar nicht bezahlt zu werden, nicht bald aufgehoben? In England und Amerika kennt man solches Privilegium nicht.

Brauner Gut, schwarzer Schleier u. s. w.

Unwohlsein war die Ursache der Störung. Antwort zur gef. Abholung unter leztbekanntem Zeichen.

A... Träumend, sinnend schaut' ich Dich an, und erschüttert wandt' ich den Blick. — Jetzt erst verstand ich was „**Liebe**“! — Entfagend tret' ich bescheiden zurück! Hoffnungslos! — Gott schenke Dir den Frieden des Herzens. **Neujahr.**

Unserm Freunde **Ad. M...t...** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag die Gvattern **Schramm** und **Schorz**.

Es gratulirt Herrn **Adolph Martin** zu seinem heutigen 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen **Place de repos.**

Unserm Freund dem Junggesellen **Albert L.** in Großschodcher zu seinem 20. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, begleitet mit einem herzlichem: Lebe lange, lebe froh, immer heiter, immer so, wie heute.

Berspätet.

Ich gratulire Herrn **Albert L.** in G. und A. zu seinem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß, als heimliche Liebe, von der Niemand weiß. Eine Freundin.

Allen Verwandten, Freunden und Cameraden bei meiner Abreise von Leipzig ein Lebewohl. **C. A. W. . . . e.**

Männer - Gesang - Verein.

Heute 7 Uhr im **Hôtel de Pologne** Hauptprobe zum bewußten Feste, an welcher Theil zu nehmen auch die **Herren Sänger der Sing-Akademie** ersucht werden; auch sind die Anmeldungen wegen der Billets zu bewirken. **v. B.**

ROSE.

Heute Abend außerord. Generalversammlung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Auguste** mit Herrn **Adolph Julien**, Buchhändler, beehrt sich anzuzeigen Leipzig, den 2. März 1862.

Cäcilie verw. **Marschner** geb. **Bretschneider**.

Vermählungs-Anzeige.

Louis Nautmann,
Johanna Nautmann geb. **Seymann.**
Paris. Den 3. März 1862. Leipzig.

Als Vermählte empfehlen sich

Julius Kühn,
Marie Kühn geb. **Wigleben**
Dresden. Leipzig.

Heute früh $\frac{1}{3}$ Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Den 3. März 1862.

Sermann Dehler und Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Söhnchens erfreut.

Leipzig, den 4. März 1862.

Richard Müller.

Agnes Müller, geb. **Rückmann.**

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft nach kurzer Krankheit mein geliebter Vater, Herr **Carl Ferdinand Förster**, im bald vollendeten 81. Lebensjahre.

Leipzig, den 4. März 1862.

Otto Förster,

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Heute Nachmittag $\frac{1}{3}$ Uhr endete ein sanfter Tod die längeren Leiden unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin: **Emilie Auguste Schönfeld**, im 27. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden widmen wir diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig und Zwickau, am 3. März 1862.

Die Hinterlassenen.

Dankfagung.

Wenn nächst den Tröstungen der Religion uns in unserem tiefen Schmerz über den in Leipzig so plötzlich erfolgten Tod unseres **Oskar** etwas wieder aufrichten kann, so ist es die große allseitige und wahrhaft erhebende Theilnahme, die sich durch die reiche Schmückung seines Sarges und durch das feierliche Geleit auf seinem letzten Heimwege kund gethan hat. Wir sind nicht im Stande, die Gefühle auszusprechen, die diese so wohlthunende Theilnahme in uns erweckt hat, und kann unser aufrichtigster und tiefgefühltester Dank nur eine schwache Vergeltung dafür sein. Insbesondere aber können wir diesen nicht hoch genug darbringen der von unserm **Oskar** so hochverehrten Familie **Schwarze**, in deren Hause er wohnte, welche ihn nicht als einen Fremden, sondern als einen der Ihrigen betrachtete, mit welcher er so glückliche Tage verlebte und welche noch nach seinem Tode uns mit so großer aufopfernder Liebe zur Seite stand. Ebenso bringen wir unsern herzlichsten Dank der geehrten Verbindung **Arminia**, deren Mitglied der nun Heimgegangene war, und der er im Leben so treu anhing, für die Darbringung von Palmenzweigen und Lorbeerkranz, für die während der letzten Stunde an dem Sarge gehaltene Ehrenwache und die ehrenvolle Begleitung bis zu seiner letzten Ruhestätte hier in Raumburg; nicht minder danken wir aber auch dem Hrn. Universitäts-Musikdirector **Dr. Langer** und seinen braven Paulinern für den an dem offenen Sarge dem Verschiedenen dargebrachten ergreifenden Gesang; sowie den übrigen Commilitonen, den lieben Verwandten, hochgeschätzten Gönnern und werthen Freunden des Verstorbenen für die Schmückung des Sarges, für die so überaus zahlreiche Begleitung vom Sterbehause nach dem Bahnhofe und den von den Ersteren dort ihrem ehemaligen Genossen nachgesandten lezten Abschiedsgruß. — Nochmals Allen unseren herzlichsten Dank und möge der Herr von Ihnen Allen ein gleiches Unglück, wie das uns betroffene, gnädigst abwenden.

Raumburg, den 3. März 1862.

verw. Schul-Haus-Inspector **Hoid**
mit ihren 3 Kindern.

Dank.

Durchdrungen von den innigsten Gefühlen des Dankes für die rege und liebevolle Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsers guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Schneidermeisters **Johann Andreas Koch** aus Volkmarisdorf, so wie für die schöne und reichliche Ausschmückung des Sarges, können wir nicht unterlassen, denselben auf diesem Wege abzustatten.

Neuschönefeld und Leipzig den 3. März 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die uns so vielseitig gewordenen Zeichen aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlust unserer guten unergelichen **Elisabeth** haben unsern Herzen ungemein wohlgethan, und sagen wir Allen, besonders für die überaus blumenreiche Ausschmückung ihres Sarges den innigsten und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 3. März 1862.

Die Familie Seiber.

Wissenschaftliche Vorlesungen.

Heute Abend 7 Uhr 7. Vorlesung: Dr. Nissen, über die Behmgerichte.

Zöllner-Bund.

General-Versammlung Montag den 10. März Abends 8 Uhr im Schützenhaus.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechnungsabschluss. 3) Berathung der Statuten. 4) Vorstandswahl.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale erste Vorlesung des deutschen Handelsgesetzbuches durch Herrn Actuar Zinkelsen. — Den Theilnehmern wird gerathen, sich mit einem Exemplar des Gesetzbuches zu versehen. Der Vorstand.

Rich. Müller'scher Verein. Heute Abend halb 7 Uhr letzte Probe.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 6. März 7 Uhr. Ausschussbericht über die Str. schen und Bg. schen Vorschläge. D. V.

Die Buchhandlung von Otto Klemm in Leipzig,

Universitätsstraße im Fürstenhaus, nimmt bis zum 9. April 1862 Loose zur Beforgung von Gewinnen der Schiller-Lotterie an.

Städtische Speiseanstalt, Morgen Donnerstag: Erbisen mit Schwarzfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Böttcher.

Angemeldete Fremde.

André, Def. a. Schenkenberg, gr. Baum.
 Arnbrust, Buchhldr. a. Hannover, Palmbaum.
 Afortt, Kfm. a. Odeffa, Wolfs Hotel garni.
 Arndt, Kfm. a. Meissen, Stadt Hamburg.
 Böttcher, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Bertelsmann, Kfm. a. Bielefeld, S. de Pologne.
 Banzhof, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Bromander, Prof. a. Stockholm, w. Schwan.
 Bernhardt, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.
 Babenois, Kfm. a. Wilna, schwarzes Kreuz.
 Bauer, Kfm. a. Schwarzenberg, St. Hamburg.
 Capelle, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Dankwarth, Ingen. a. Rienburg, gr. Baum.
 Deppe, Schneidermstr. a. Gröpplin, schw. Kreuz.
 Deininger, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
 Giffeld, Def. a. Wolfenbüttel, Palmbaum.
 Gyllich, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Flyborgh, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Baviere.
 Flöhner, Fabr. a. Wittweida, g. Sieb.
 Feldmann, Kfm. a. Lauchstädt, br. Roß.
 Franke, Sänger a. Wien, Stadt Berlin.
 Franke, Gsbef. a. Dschag, goldner Elephant.
 Fiedler, Def. a. Domsen, goldne Sonne.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Frank, Kfm. a. Bremen.
 Fues, Kfm. a. Hanau.
 Fuchs, Kfm. a. Berlin, und
 Fischer, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Gangloff, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 Grombrach, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 v. Globoff, Frau a. Jaroslaw, St. Dresden.
 Huber, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.
 Holzborn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.

Herrmann, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
 Hornemann, Mühlenbes. a. Durchwehna, g. Sieb.
 Haym, Kfm. a. Mainz, Stadt London.
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, und
 Henderler, Kfm. a. Neustadt b/Magdeburg, Stadt Berlin.
 Haber-Haus, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Hüttenmüller, Fabr. a. Lorenzdorf, St. Gotha.
 Hausner, Kfm. a. Nürnberg, und
 Heuch, Cand. theol. nebst Frau a. Christiania, Stadt Hamburg.
 Heiligenthal, Dr. med. a. Baden-Baden, Hotel de Russie.
 Jelinek, Fräul., Sängerin nebst Begleitung a. Prag, Palmbaum.
 Kaiser, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Klugleis, Ntgsbes. a. Seebesten, Stadt Rom.
 Kapitsky, Sattlermstr. a. Düben, g. Sieb.
 Kummer, Tischlermstr. a. Danzig, und
 Krause, Kfm. a. Grünberg, Stadt Gotha.
 Kübler, Fabr. a. Kriebstein, Stadt Dresden.
 Klingen, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
 v. Lipphardt, Propriet. a. Berlin, S. de Bav.
 Liefegang, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 v. Lotischensky, Fräul. a. Twer, und
 v. Lotischensky, Fräul. a. Jaroslaw, St. Dresden.
 Liebermann, Kfm. a. Finsterwalde, St. Hamburg.
 Menzel, Gärtner a. Gotha, schw. Kreuz.
 Müller, Kfm. a. Rainsstockheim, Stadt Berlin.
 v. Minckwitz, Oberhofmstr. a. Oherdruff, und
 v. Minckwitz, Oberhofmstr. a. Altenburg, d. Haus.
 Müller, Kfm. a. Halle a/S., g. Elephant.
 Müller, Kfm. a. Halle, Tiger.

Müller, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, und
 Moritz, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Müller, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Neumann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Neumüller, Kfm. a. Bremen, S. z. Kronprinz.
 Nieche, Kfm. a. Wittenberg, Hotel de Prusse.
 Noth, Obersteiger a. Ottendorf, Stadt Götin.
 v. Peucker, Dfz. a. Potsdam, S. de Baviere.
 Babst, Rent. a. Königshofen, und
 Popschke, Gsbef. a. Bölig, deutsches Haus.
 Pöschmann, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
 Reinhardt, Inspector a. Raundorf, gr. Baum.
 Rabe, Amtsräthin n. Bedienung a. Ballenstädt, Hotel de Bologne.
 Röber, Lehrer a. Duerfurt, weißer Schwan.
 Rawald, Weinhldr. a. Freiburg, g. Hahn.
 Roth, Kfm. a. Meiningen, Stadt Hamburg.
 Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Schärff, Kfm. a. Brieg i/Schl., Palmbaum.
 Stephan, Kfm. a. Bodenbach, S. de Pologne.
 Schulze, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Wolfs Hotel garni.
 Schloßnagel, Weinhldr. a. Nepperndorf, weißer Schwan.
 Scheibe, Kfm. a. Zwickau, g. Elephant.
 Schlamm, Kfm. a. Wurzgen, Tiger.
 Schulze, Hblsm. a. Altenburg, g. Sonne.
 Toussaint, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Villiard, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Baviere.
 Wagner, Kfm. n. Frau a. Blankenhain, Wolfs Hotel garni.
 Weber, Seilerstr. a. Gschwege, g. Harnisch.
 Weber, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. März. Angel. 3 Uhr 40 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 136; Berl.-Stett. 126³/₈; Eln-Mind. 167¹/₈; Oberschl. A. u. C. 137³/₄; do. B. —; Destr.-franz. 132¹/₄; Thüringer 113¹/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59; Ludw.-Berg. 130¹/₂; Mainz-Ludw. 117¹/₄; Rhein. 92¹/₂; Destr. 5% Met. —; do. Nat.-Anleihe 61; Destr. 5% Lotterie-Anl. 65¹/₂; Leipziger Credit-A. 70³/₈; Destr. do. 72¹/₄; Dessauer do. 65¹/₈; Genfer do. 41³/₄; Weimar. Bank-Actien 79³/₄; Goth. do. 76¹/₂; Braunschweiger do. 78¹/₂; Geraer do. 80¹/₄; Thüringer do. 58; Nordb. do. —; Darmstädter do. 81¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 28; Disconto-Comm.-Anth. 90¹/₈; Destr. Banknoten 73¹/₈; Poln. do. 84; Wien österr. Währ. 8 T. 72¹/₈; do. do. 2 Mt. 72³/₈; Amsterdam l. S. 142³/₄; Hamburg l. S. 151¹/₈; London 3 Mt. 6. 20³/₄; Paris 2 Mt. 79⁵/₈; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 B. 92⁵/₈.
 Wien, 4. März. 5% Metall. 70.35; do. 4¹/₂% 61.75; Nat.-Anleihe 84.5; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 826; Desterreich. Creditactien 198.80;

Dest.-franz. Staatsb. 274.50; Ferd.-Nordbahn 214.20; Elisabethbahn 155; Lomb. Eisenb. 274; Loose der Credit-Anstalt 128.20; Neueste Loose 90.80; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg 102.80; London 137.90; Paris 54.60; Münzducaten 6.55; Silber 136.50.
 London, 3. März. Consols 93¹/₄; Span. 1% n. diff. 43¹/₂.
 Paris, 3. März. Bei starkem Angebot eröffnete die Rente zu 69,65, hob sich bis auf 70,30 und schloß fest zur Notiz. 4¹/₂% Rente 99,75; 3% Rente 70,10; 1% Span. 42¹/₂; 3% Span. 47³/₄; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 500; Dest. Credit-Actien —; Credit mobilier 752; Lombardische Eisenbahn-A. 541.
 Breslau, 3. März. Destr. Bankn. 73⁵/₁₂ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 138 B.; do. B. 122¹/₄ B.
 Berliner Productenbörse, 4. März. Weizen: loco 63 bis 80 ^{af} Geld. — Roggen: loco 52¹/₂ ^{af} G., März 51¹/₈, April-Mai 50³/₈ fest. — Spiritus: loco 17¹/₄ ^{af} Geld, März 17¹/₈, April-Mai 17³/₈; gef. 50000 D. — Rüböl: loco 13¹/₂₄ ^{af} Geld, März 13¹/₂₄, April-Mai 13¹/₂₄ fester. — Gerste: loco 34 bis 39 ^{af} Geld. — Hafer: loco 22—25 ^{af} Geld, März 22¹/₈, April-Mai 23¹/₂.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.